

10 WIRTSCHAFTS
Jahre FORUM

DER SPD E.V.

Jahresbericht

2024/2025

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 8. SEPTEMBER 2025 | BERLIN



Inhalt

Vorwort			
von Prof. Dr. Ines Zenke	3	Im Dialog mit der Politik	44
Präsidium		Mitgliederversammlung 2024	46
Geschäftsführendes Präsidium	5	Parlamentarischer Abend – Zehn Jahre	
Erweitertes Präsidium	7	Wirtschaftsforum der SPD e.V.	48
Politischer Beirat	8	Veranstaltungen in den Regionen	52
Wissenschaftlicher Beirat	9	Europäischer Dialog: Delegationsreisen	
Netzwerk Women in Lead	10	und Gespräche in Brüssel	54
Die Arbeit der Fachforen	12	Netzwerke und Netzwerken	56
Arbeitswelt, Tarifpartnerschaft und Integration	14	Die Geschäftsstelle	58
Digitales	16	Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	60
Energie und Klima	18	Teamklausur in Dresden	63
Europa und Außenwirtschaft	20	Auszug aus dem Medienspiegel	64
Finanzen und Kapitalmarkt	22	Buchvorstellung »Visionomics«	66
Arbeitsgruppe Altersvorsorge	23	Blog politische Ökonomie	67
Gesundheitswirtschaft	24	Mitglieder des Politischen Beirats	68
Handel und Konsumgüter	26	Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats	70
Kommunales	28	Über das Wirtschaftsforum der SPD e.V.	71
Kultur- und Kreativwirtschaft	30	Datenschutzbericht	72
Mobilität und Infrastruktur	32	Impressum	76
Ressourcen und Nachhaltigkeit	34		
Stadtentwicklung, Bau und Immobilien	36		
Tourismus	38		
Begleitung der Koalitionsverhandlungen	40		
SPD-Bundesparteitag 2025	41		
Gesprächskreise	42		

Vorwort



Prof. Dr. Ines Zenke
Präsidentin des Wirtschaftsforums
der SPD e.V.

Liebe Mitglieder,

der vor Ihnen liegende Geschäftsbericht ist ein ganz besonderer: Er dokumentiert unser Jubiläumsjahr zehn Jahre nach Gründung des Wirtschaftsforums. Ich erinnere mich sehr gut an die Vereinsgründung im Frühjahr 2015: In kleiner Runde im privaten Rahmen machten wir – unser Gründungspräsident Michael Frenzel, der heutige Multi-Unternehmer und Stifter Harald Christ, der Start-up Unternehmer Robert Maier und ich uns gemeinsam mit weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreitern auf, einen unternehmerischen Berufsverband an der Seite der Sozialdemokratie zu gründen. Und der Rückblick zum zehnjährigen Jubiläum zeigt: Dieses Vorhaben war richtig – das Wirtschaftsforum ist heute aus dem politischen Berlin nicht mehr wegzudenken.

Mit über 125 Formaten im Jahr tragen wir dem Gründungsgedanken Rechnung: Die Gestaltung und Förderung der sozialen Marktwirtschaft – geleitet von dem Verständnis, dass wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt zusammengedacht gehören. Wir nehmen unseren Namen ernst und sind ein Forum zwischen Politik und Wirtschaft, das Politikkompetenz in der Wirtschaft und Wirtschaftskompetenz in der Politik fördert. Wir bauen Brücken zwischen Sozialdemokratie und Unternehmen. Als unternehmerischer Berufsverband haben wir zugleich auf Unabhängigkeit und Eigenständigkeit zu achten. Ein guter Teil unserer Reputation und Wirkung beruht auf einem adäquaten und selbstbewussten Rollenverständnis.

Unsere überragend besuchte Jubiläumsveranstaltung im Mai dieses Jahres, die Sie wie viele weitere Highlights auf den folgenden Seiten dokumentiert finden, hat gezeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Ich freue mich auf die nächsten zehn Jahre Wirtschaftsforum!

Wenn die letzten zehn Jahre etwas gezeigt haben, dann, dass die Gleichzeitigkeit verschiedener Krisen und Herausforderungen nur gemeinsam bewältigt werden können. Im letzten Spätsommer konnten Sie an dieser Stelle einen kleinen Appell von mir lesen: »Ich wünsche mir, dass man die Bundesregierung ›getrennt in den Farben, aber einig in den Zielen‹ national und international erlebt. Mit einer Macherattitüde statt mit Klein-Klein, Übervorsicht oder Befindlichkeiten möchte ich die Regierung sehen.« Heute wissen wir: Der hehre Wunsch erfüllte sich nicht, es kam anders – am 6. November 2024 zerbrach die Ampel-Koalition und vorgezogene Bundestagswahlen waren die Folge. Wie für viele begann damit auch für uns im Wirtschaftsforum die Fokussierung auf unsere Inhalte: Was braucht der Wirtschaftsstandort Deutschland jetzt? Welche Weichenstellungen muss eine zukünftige Bundesregierung als erstes vornehmen? In unseren Fachforen und Gesprächskreisen fanden intensive Abstimmungsrunden statt, Vorschläge wurden eingesammelt, abgeglichen, zu Papier gebracht und im Laufe der Sondierungen und Koalitionsverhandlungen an die passenden Stellen adressiert.

Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke mit der saarländischen Ministerpräsidentin und derzeitigen Präsidentin des Bundesrats Anke Rehlinger bei unserer Buchvorstellung »Visionomics« im Juli 2025



Die neue Regierung hat sich erfreulich schnell konstituiert – und erste Initiativen wie das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität, der Investitionsbooster oder das Sofortpaket für Bürokratieabbau lassen erkennen, dass man den wirtschaftlichen Herausforderungen nicht mit bloßem Verwalten begegnen will. Dass Investitionshemmnisse abgebaut, Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt und der Fachkräftemangel aktiv adressiert werden sollen, ist richtig – entscheidend ist nun, wie konsequent und pragmatisch diese Ansätze umgesetzt werden. Die neue politische Situation bietet Chancen für mehr wirtschaftliche Vernunft, für eine Politik der klaren Prioritäten und für neue Bündnisse zwischen Staat und Wirtschaft. Gleichzeitig bleibt der Druck hoch – angesichts der weiterhin bestehenden konjunkturellen Schwächephase, geopolitischer Unsicherheiten und der notwendigen Transformationsprozesse in Richtung Dekarbonisierung und Digitalisierung.

Unverändert setzen wir uns seit zehn Jahren konstruktiv-kritisch dafür ein, dass Wirtschaftspolitik die Realität von Unternehmen ernst nimmt und verlässliche Rahmenbedingungen schafft. Auch im vergangenen Jahr haben wir das, wie schon gerade zu den Koalitionsverhandlungen beschrieben, wieder intensiv getan. Auf den folgenden Seiten können Sie sich einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der zurückliegenden zwölf Monate verschaffen.

Unser zehnjähriges Jubiläum möchte ich hier auch zum Anlass nehmen, um Danke zu sagen: Für all die Unterstützung, die wir erfahren haben, und ganz besonders für Ihre Mitgliedschaft.

Der Austausch mit Ihnen war und ist bereichernd und vertrauensvoll. Mein Dank als Präsidentin richtet sich zudem an die Mitglieder des Geschäftsführenden und des Erweiterten Präsidiums sowie unserer Gremien. An all unsere Fachforenleiterinnen und Fachforenleiter, die ehrenamtlich und kompetent die Arbeit unseres Verbandes unterstützen, und natürlich auch an das starke Team in der Geschäftsstelle in Berlin-Mitte. Dank dieser großartigen Zusammenarbeit ist der Verband für die Aufgaben der Zukunft bestens gewappnet. Eine starke Wirtschaft ist kein Selbstläufer. Sie braucht politische Unterstützung, partnerschaftlichen Austausch – und den Mut zur Entscheidung. Wir stehen bereit, diesen Weg gemeinsam mitzugestalten.

Ihre

Präsidium

Geschäftsführendes Präsidium



Prof. Dr. Ines Zenke
Präsidentin

Prof. Dr. Ines Zenke ist Rechtsanwältin und geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Becker Büttner Held (BBH). Als Expertin für Energie- und Infrastrukturfragen begleitet sie seit vielen Jahren die Transformation zentraler Zukunftsbranchen. Neben ihrer anwaltlichen Tätigkeit bringt sie ihre Erfahrung in mehreren Aufsichtsgremien ein und lehrt als Honorarprofessorin an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde.



Prof. Dr. Susanne Knorre
Schatzmeisterin

Prof. Dr. Susanne Knorre ist selbstständige Unternehmensberaterin und nebenberufliche Professorin an der Hochschule Osnabrück. Mit ihrer langen Führungserfahrung in Wirtschaft und Verwaltung ist sie Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten sowie Beiräten von Unternehmen und Stiftungen. Von 2000 bis 2003 war sie Ministerin für Wirtschaft, Technologie und Verkehr des Landes Niedersachsen.



Dr. Peter Güllmann
Vizepräsident

Dr. Peter Güllmann ist CEO, Sprecher des Vorstandes der Bank im Bistum Essen e.G. (BIB) und u.a. verantwortlich für das Kreditgeschäft, Personal, Mikrofinanzierung und Nachhaltigkeit. Zudem ist er Vorsitzender des Rates für Wirtschaft und Soziales beim Bischof von Essen und Mitglied des BVR-Verbandsrates. Vor seiner Tätigkeit bei der BIB hat er in verschiedenen Banken gearbeitet. Er hat Wirtschaftswissenschaften studiert und ist ausgebildeter Bankkaufmann.



Matthias Machnig
Vizepräsident

Matthias Machnig war von 2009 bis 2013 Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie des Freistaats Thüringen und bis 2018 Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Heute berät er Unternehmen zur digitalen und klimapolitischen Transformation.



Philipp Schlüter
Vizepräsident

Philipp Schlüter ist CEO der TRIMET Aluminium SE und führt das 1985 gegründete Familienunternehmen heute in zweiter Generation. Er engagiert sich darüber hinaus in verschiedenen deutschen Wirtschaftsverbänden sowie im europäischen Wirtschaftsverband European Aluminium.



Dr. Tanja Wielgoß
Vizepräsidentin

Dr. Tanja Wielgoß ist Co-Gründerin und CEO der C-Level-Navigation Stella Circle sowie Mitgründerin des FC Viktoria. Zuvor war sie Vorstandsvorsitzende sowohl der Vattenfall Wärme als auch der Berliner Stadtreinigung (BSR) und Lead-Partnerin Aviation bei der globalen Unternehmensberatung Kearney.



Michael Wiener
Vizepräsident

Michael Wiener war von 2015 bis Ende 2022 Vorsitzender der Geschäftsführung der Duales System Holding GmbH & Co. KG. Zum 1. Januar 2023 wechselte er dort in den Beirat. Seit 2019 gehört er zum Vorstand des kunststoffland NRW e.V., seit 2020 zum Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Verpackung + Umwelt e.V.

Erweitertes Präsidium



Oliver Burkhard

Oliver Burkhard ist seit 2022 CEO von TKMS. Zuvor war er Aufsichtsratsvorsitzender des Marineunternehmens. Von 2013 bis 2025 war Burkhard Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der thyssenkrupp AG, wo er neben dem Personalbereich, den Service-Gesellschaften auch für einzelne Regionen und Konzerngesellschaften verantwortlich war.



Florian Bieberbach

Florian Bieberbach ist seit 2013 Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH (SWM). Nebenbei war bzw. ist er Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten, z.B. bei Bayerngas, Energie Südbayern und M-net. Er ist zudem Vizepräsident des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft. Als Honorarprofessor für Energiemärkte lehrt er an der School of Management der TU München und ist Vorsitzender der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FfE).



Corinna Enders

Corinna Enders ist seit 2023 Vorsitzende der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur (dena). Zuvor verantwortete sie als Geschäftsführerin den Aufbau der Bundesgesellschaft ZUG gGmbH und war in unterschiedlichen Funktionen im Bundesumweltministerium und Auswärtigen Amt tätig. Sie ist Expertin für Energie und Klimapolitik.



Prof. Dr. Sabina Jeschke

Prof. Dr. Sabina Jeschke ist Managerin, Gründerin und Wissenschaftlerin. Nach einer langen Karriere als Universitätsprofessorin war sie als Vorständin für Digitalisierung und Technik bei der Deutschen Bahn tätig. Sie ist in mehreren Aufsichtsräten vertreten, unter anderem bei der Rheinmetall AG. 2021 gründete sie die Start-ups Arctic Brains AB und Quantagonia GmbH sowie 2023 die complAIzer GmbH. Sie ist CEO des KI Parke.V.



Heinz Kreuter

Heinz Kreuter gründete 2001 die HAK GmbH und 2005 gemeinsam mit Rudolf Scharping die RSBK GmbH. Zuvor hatte er unterschiedliche Leitungsfunktionen in der Wirtschaft inne, u.a. bei der Deutschen Telekom AG, der Dialog Software AG und der Energie plc.



Hiltrud Dorothea Werner

Hiltrud D. Werner ist Aufsichtsratsvorsitzende der Mitteldeutschen Flughafen AG und in weiteren Aufsichtsorganen vertreten, u.a. bei der Hensoldt AG. Sie war bis 2022 Vorständin für Integrität und Recht der Volkswagen AG. Die Governance- und Nachhaltigkeitsexpertin unterstützt die berufliche Entwicklung von Frauen.

Präsidentin Prof. Dr. Ines Zenke im Austausch mit Armand Zorn, MdB, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Digitales, Staatsmodernisierung und Tourismus



Politischer Beirat



Vorsitzender

Bernd Westphal

Bernd Westphal war von 2013 – 2025 Abgeordneter des Deutschen Bundestages und zuletzt Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für Wirtschaftspolitik.



Stellvertretende Vorsitzende

Anke Rehlinger

Anke Rehlinger ist seit 2022 Ministerpräsidentin des Saarlands. Sie ist außerdem stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD und aktuell Präsidentin des Bundesrats.

Politik und Wirtschaft im Dialog – das ist das Selbstverständnis des SPD-Wirtschaftsforums. Um diesem Leitmotiv Rechnung zu tragen, berät ein hochkarätig besetzter Politischer Beirat die Arbeit des Verbandes. Der politische Beirat versammelt mittlerweile 114 Vertreterinnen und Vertreter der Partei auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie der Europapolitik in dem Bestreben, sozialdemokratische Wirtschaftspolitik zu gestalten.

Als beratend tätiges Gremium entwickelt der Politische Beirat Antworten zu volkswirtschaftlichen Grundsatzfragen sowie Struktur- und Transformationsentwicklungen in Industrie und Mittelstand. Gleichzeitig ist die breite Beteiligung ein Bekenntnis der Partei und Ausdruck der partnerschaftlichen Verbundenheit zum Wirtschaftsforum.

Thematisch arbeitete der Politische Beirat zuletzt unter anderem zur Frage, wie der Hochlauf der Wasserstoff-Wirtschaft noch besser angereizt und mit welchen Instrumenten eine Deckung des Wasserstoffbedarfs in den 2030er-Jahren erreicht werden kann. Denn ein defossilisiertes Energie- und Wirtschaftssystem wird nur durch den großvolumigen Einsatz von grünem Wasserstoff realisierbar sein, dessen Produktion und Infrastruktur jedoch heute Planungs- und Investitionssicherheit benötigen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Altschuldenproblematik und die finanzielle Überlastung vieler Kommunen. Zwar hatte die Ampelkoalition und der damalige Bundesfinanzminister Jörg Kukies Pläne für eine kommunale Altschuldenhilfe des Bundes vorgelegt, konnte diese jedoch nicht mehr umsetzen. Ob und inwieweit die im neuen Koalitionsvertrag angelegte Entlastung der Kommunen eine tatsächliche Verbesserung der Lage hervorruft, bleibt abzuwarten.

Ausgewählte Termine

16. OKTOBER 2024
Austausch zur Altschuldenproblematik und kommunalen Investitionen mit Achim Post, MdB

2. JULI 2025
Austausch zum H₂-Hochlauf mit Armand Zorn, MdB

Die vollständige Liste der Mitglieder finden Sie ab Seite 68.



Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat begleitet das Wirtschaftsforum der SPD seit 2020 als programmatischer Impulsgeber und berät das Präsidium des Verbandes zu allen Fragen der Wirtschaftspolitik.

Der interdisziplinär zusammengesetzte Beirat vereint inzwischen über 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – überwiegend aus den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften – und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Seit seiner Konstituierung hat er in über 30 Arbeitssitzungen wirtschaftspolitische Kernfragen beraten.

Im Mittelpunkt der Beiratsarbeit stand im vergangenen Jahr die Frage, wie Deutschland seine wirtschaftliche Handlungsfähigkeit zurückgewinnen und ein neues Wachstums- und Investitionsmodell entwickeln kann. Diskutiert wurde unter anderem zur wirtschafts- und finanzpolitischen Ausgestaltung des Koalitionsvertrages, zum Infrastruktur-Sondervermögen und den weiteren Elementen des Finanzpaketes von Union und SPD und zur künftigen Struktur von CO₂-Preisen mit Prof. Dr. Isabella Weber, Prof. Dr. Marcel Fratzscher und Jürgen Kerner.

Höhepunkte bildeten zwei Tagungen in Berlin. Im September 2024 diskutierte der Beirat mit hochrangigen Gästen wie Anja Hajduk, Dr. Jörg Kukies, Prof. Dr. Guntram Wolff und Leonie Gebers über die Ursachen der Wachstumsschwäche, geoökonomische Risiken und notwendige Impulse für Arbeitsmarkt und Beschäftigung. Im Juni 2025 folgte eine Tagung zur zukünftigen Investitions-, Haushalts- und Finanzpolitik, zum Clean Industrial Deal, zur Energiewende und zu den Eckpunkten für eine zukunftsfähige Investitions-, Industrie- und Innovationspolitik mit Stefan Rouenhoff, Prof. Dr. Armin Steinbach, Marie Luise Wiedermann, Klaus Müller, Jochen Flasbarth und Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge.

Ein zentrales Ergebnis der Beiratsarbeit war das im September 2024 veröffentlichte Positionspapier für einen neuen industrie- und makroökonomischen Grundkonsens in Deutschland und Europa. Die Autor:innen sprachen sich darin für eine grundlegende Neuausrichtung der wirtschaftspolitischen Debatte aus. Nötig sei eine strategische Mischung aus staatlicher Investitions- und Industriepolitik, kluger Angebotspolitik und einem ambitionierten Programm zur Entbürokratisierung. Das Papier wurde von einer Vielzahl der Beiratsmitglieder unterstützt.

Foto links: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats mit dem damaligen Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen Dr. Jörg Kukies, Vizepräsident Matthias Machnig und der damaligen Staatssekretärin im BMWK Dr. Anja Hajduk

Foto rechts: Hybride Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats mit Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur (digital), Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge, Direktor und Geschäftsführer des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln, Vizepräsident Matthias Machnig und Marie-Luise Wiedermann, SPD-Parteivorstand im Basecamp Berlin

Die vollständige Liste der Mitglieder finden Sie auf Seite 70.

Das Netzwerk Women in Lead

v.l.n.r.: Dr. Tanja Wielgoß, Tuesday Porter, Franziska Giffey, Svenja Schulze, Prof. Dr. Ines Zenke, Dr. Sigrid Nikutta, Nicole Dreyer-Langlet und Heike Freimuth beraten zu Positionen im Vorfeld der Bundestagswahlen



Seit nunmehr vier Jahren arbeitet unser Netzwerk »Women in Lead« daran, die Potenziale von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in den Fokus zu rücken – nur folgerichtig ist daher, dass das Netzwerk im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 eine ausführliche wirtschaftspolitische Positionierung zu den notwendigen Prioritäten der zukünftigen Bundesregierung vorlegte. Das Papier »Wer Krisen bewältigen will, muss Frauen stärken« verdeutlicht dabei auch die breite unternehmerische Kompetenz der in dem Netzwerk versammelten Führungskräfte: Industrie-, digital- oder energiepolitische Impulse reichen sich neben Forderungen zu einer gleichberechtigten Arbeitswelt und chancengerechten Bildungspolitik ein. Die Women in Lead betonen: Wir müssen die weibliche Expertise für die

Entwicklung unserer Wirtschaft nutzen! Diesen Geist prägte auch der fast schon traditionelle Neujahrsempfang

Ausgewählte Termine

27. AUGUST 2024
Fachgespräch »Frauen und Wahlen«

8. JANUAR 2025
Arbeitstreffen: Wirtschaftspolitische Positionen – Bundestagswahl 2025

13. JANUAR 2025
Neujahrsempfang der Women in Lead

29. JANUAR 2025
Fellows & Friends Lecture mit Susanne Fabry, Vorstandsmitglied Rheinenergie AG



Unser »Women in Lead«-Neujahrsempfang in der PanAm-Lounge bot Gelegenheit für intensive Gespräche

des Netzwerks in der Berliner PanAm Lounge mit Grußworten u. a. von Berlins Bürgermeisterin und Wirtschaftssenatorin, Franziska Giffey und Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Und das Netzwerk wächst erfolgreich weiter. Zu den Gründerinnen um unsere Präsidentin Prof. Dr. Ines Zenke und Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre stieß im Jahr 2023 eine renommierte »Expert Group«, 2024 nahm das Netzwerk auch »Fellows & Friends« auf: Frauen mit erster Führungserfahrung und Rising Stars aus unseren Mitgliedsunternehmen und -verbänden. Für eben jene Gruppe an jungen Frauen haben wir das Format der Fellows & Friends Lectures ins Leben gerufen: Hier geben Frauen in Führungsposition spannende Einblicke in ihre Branche und in ihren Karriereweg. Den Auftakt für dieses neue Format machte im September 2024 Anne Rethmann, Vorstandsmitglied und CFO der Thüga AG, im Januar 2025 folgte Susanne Fabry, Vorstandsmitglied der Rheinenergie AG und im Juli Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.. Moderiert werden die Runden eloquent und



Die Berliner Senatorin Franziska Giffey, Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke und die Brandenburger Ministerin Dr. Manja Schüle

engagiert von Hanna Kunzmann, Vice President Infrastructure Investments bei der EQT Group.

Im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen tauschte sich das Netzwerk im August 2024 mit Jana Faus, geschäftsführende Gesellschafterin der pollytix strategic research gmbh, zu Frauen als wahlentscheidender Gruppe aus. Weltweit sei zu beobachten, dass das Wahlverhalten zwischen Frauen und Männern immer stärker auseinandergeht, so Faus – ein Thema, das unser Netzwerk sicher auch zukünftig weiterverfolgen wird.



Positionspapier, Januar 2025

wil WOMEN
IN
LEAD

A photograph of Lars Klingbeil, a man with short brown hair, wearing a dark suit jacket over a white shirt. He is standing at a podium with a microphone, looking slightly to his right with a slight smile. The background is a blurred interior with large windows showing a blue sky.

Die Arbeit der Fachforen

»Wir müssen den Turnaround schaffen, um Deutschlands
Wirtschaft wieder anzukurbeln.«

Bundesfinanzminister und Vizekanzler Lars Klingbeil in seiner Festrede beim
Parlamentarischen Abend des SPD-Wirtschaftsforum am 13. Mai 2025

Arbeitswelt im Wandel – Fachkräfte sichern, Zukunft gestalten



Leitung des Fachforums
Barbara Loth
Rechtsanwältin
und Staatssekretärin a. D.

Barbara Loth studierte Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und war von 2011 bis 2016 Staatssekretärin in der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen. Sie saß zuletzt im Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit. Seit 2017 ist sie als selbstständige Rechtsanwältin mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht tätig.

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2025 ist geprägt von tiefgreifenden Umbrüchen, zunehmenden Gegensätzen und einem hohen politischen Handlungsdruck. Während die Arbeitslosigkeit steigt, bleiben zentrale Stellen in Industrie, Pflege, Erziehung und Handwerk unbesetzt. Die Wirtschaft steckt in einer Transformationskrise: Binnen eines Jahres wurden über 100.000 Industriearbeitsplätze abgebaut, vor allem in der Automobil- und Metallbranche. Gleichzeitig fehlen qualifizierte Kräfte für die digitale und ökologische Erneuerung. Besonders alarmierend: Fast fünf Millionen Menschen zählen zur »stillen Reserve« oder sind offiziell arbeitslos, während gleichzeitig 1,6 Millionen Stellen offen sind.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Fachforum »Arbeitswelt, Tarifpartnerschaft und Integration« in den vergangenen Monaten intensiv zu den Themen Fachkräftesicherung, Erwerbspotenzialmobilisierung und moderne Arbeitsbedingungen diskutiert. Im Rahmen einer digitalen Arbeitssitzung am 27. Januar 2025 haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern Empfehlungen für den neuen Koalitionsvertrag erarbeitet. Im Fokus stand insbesondere die Hebung inländischer Erwerbspotenziale: Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie,

gezielte Weiterarbeit älterer Beschäftigter über das Rentenalter hinaus, Entbürokratisierung haushaltsnaher Dienstleistungen, Anreize für mehr Arbeitszeit durch Reformen im Steuer- und Sozialrecht und die Förderung flexibler, moderner Arbeitszeitmodelle.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Fachkräftezuwanderung und die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten. Wir sprechen uns klar für beschleunigte Verfahren, digitale One-Stop-Shops, praxisnahe Anerkennungswege sowie gezielte Öffnungen – wie etwa eine Ausweitung der Westbalkan-Regelung – aus. Die Integration Geflüchteter, gerade in strukturschwachen Regionen, ist für uns ein zentrales Anliegen.

Ausgewählte Termine

24. JANUAR 2025

Digitale Arbeitssitzung zur Novellierung der europäischen Betriebsratsrichtlinie mit Gabriele Bischoff, MdEP, stellvertretende Vorsitzende der S&D-Fraktion im Europäischen Parlament

27. JANUAR 2025

Digitale Arbeitssitzung des Fachforums Arbeitswelt, Tarifpartnerschaft und Integration mit den Mitgliedern des Wirtschaftsforums in Vorarbeit eines Koalitionsvertrags



Bundesministerin für Arbeit und Soziales und SPD-Parteivorsitzende
Bärbel Bas mit Prof. Dr. Ines Zenke



Digitalkonferenz zur Novellierung der Europäischen Betriebsratsrichtlinie mit Gaby Bischoff, Mitglied des Europäischen Parlaments

Das Thema Fachkräftesicherung bleibt auch im kommenden Jahr ein zentrales Arbeitsfeld unseres Fachforums. Dabei wollen wir unseren Fokus verstärkt auf die Integration von Zugewanderten richten – ein Bereich, in dem sich in der Praxis oft entscheidet, ob Fachkräfte dauerhaft in Beschäftigung und in Deutschland bleiben. Geplant ist, erfolgreiche Best-Practice-Beispiele aus Deutschland und Europa zu analysieren und gemeinsam mit Unternehmen, Sozialpartnern und Verwaltung praxisnahe Lösungen zu identifizieren.



Unterstützt das Fachforum seitens des Geschäftsführenden Präsidiums: Vizepräsident
Philipp Schlüter, CEO TRIMET

Zudem möchten wir die Anwerbung von Fachkräften im Ausland intensiver beleuchten. Ein wichtiger Baustein wird die Frage sein, ob deutsche Auslandsvertretungen ausreichend aufgestellt sind, um qualifizierte Bewerber:innen aktiv zu gewinnen – und wo Verbesserungsbedarf besteht. So wollen wir einen Beitrag leisten, damit Integration nicht nur politisch gewollt, sondern praktisch erfolgreich gelingt – und damit Fachkräfte nicht nur ankommen, sondern auch bleiben.

Digitale Transformation wettbewerbsfähig gestalten



Leitung des Fachforums
Boris von Chlebowski
Mitglied der Geschäftsführung von
Accenture

Boris von Chlebowski treibt die digitale Transformation von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft voran. Dazu engagiert er sich auf zentralen Plattformen wie dem Digitalgipfel der Bundesregierung und im Rahmen des BITKOM.



Positionspapier, Februar 2025

Die digitale Transformation steht vor einer neuen Wegmarke: Mit dem rasanten Fortschritt generativer Künstlicher Intelligenz, den geopolitischen Spannungen im Technologiebereich und der strategischen Bedeutung digitaler Infrastruktur wächst der Druck auf die Politik, klare und vorausschauende Leitplanken zu setzen. Für das Fachforum »Digitales« des Wirtschaftsforums der SPD bedeutete das im letzten Jahr erneut, Impulse zu setzen, Debatten zu moderieren und die politischen Rahmenbedingungen für ein souveränes und innovatives digitales Zeitalter mitzugestalten.

Die digitale Wettbewerbsfähigkeit Europas entscheidet sich daran, ob es gelingt, starke eigene Technologien zu entwickeln, die konsequente Umsetzung europäischer Digitalgesetze sicherzustellen und gleichzeitig innovationsfreundliche Spielregeln für datengetriebene Märkte zu schaffen. Hier wird sich zeigen, ob Europa künftig nur Absatzmarkt für fremde Technologien bleibt oder selbst Standards definiert.

Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie Künstliche Intelligenz – insbesondere im industriellen Umfeld – nicht nur als Effizienztreiber, sondern auch als Investition in Beschäftigung und Wertschöpfung verstanden werden kann. Neue Geschäftsmodelle müssen mit einem sozialen Ordnungsrahmen einhergehen, der Teilhabe, Qualifizierung und Schutz gewährleistet –

insbesondere in der Arbeitswelt der Produktion und im industriellen Mittelstand.

Die Diskussion um digitale Souveränität verdeutlicht zudem den strategischen Handlungsdruck: Der Aufbau eigener digitaler Infrastrukturen – etwa im Bereich Cloud-Systeme wie dem EuroStack – wirft grundlegende Fragen zu Wirtschaftlichkeit, Sk-

Ausgewählte Termine

16. DEZEMBER 2024
Nationale Umsetzung europäischer Digitalpolitik, mit Ana Dujić (BMAS) und Benjamin Brake (BMDV)

15. JANUAR 2025
KI und Industrielle Arbeit, mit Falko Mohrs, Minister des Landes Niedersachsen für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Angelika Bullinger-Hoffmann (TU Chemnitz), Oktay Ay (Siemens)

13. MAI 2025
Staat am Limit? Hintergrundgespräch mit Peer Steinbrück zur Initiative für einen handlungsfähigen Staat

1. JULI 2025
Digitalpolitischer Ausblick auf die neue Legislaturperiode mit Johannes Schätzl, MdB



Digitalkonferenz zum EuroStack-Proposal mit dem Europaabgeordneten Matthias Ecke, Adriana Groh (Sovereign Tech Agency), Ammar Alkassar (GovTech Campus), Pablo Mentzinis (SAP)

lierbarkeit und politischen Zielen auf. Klar ist: Souveränität bedeutet nicht Abschottung, sondern die Fähigkeit, digitale Technologien selbstbestimmt zu nutzen und weiterzuentwickeln, im Einklang mit europäischen Werten und Interessen.

Im Zuge der vorgezogenen Neuwahlen im Februar 2025 hat das Fachforum gemeinsam mit seinen Mitgliedern eine umfassende Digitalagenda 2030 erarbeitet. Dieses Positionspapier bündelt Zielsetzungen und konkrete Maßnahmen zur digitalen Infrastruktur, zur Entwicklung von Schlüsseltechnologien, zur Datenökonomie, zur Cybersicherheit und zur Modernisierung der Verwaltung. Es wurde als zentraler Input in die politischen Gespräche eingebracht.

Nach Abschluss der Koalitionsverhandlungen analysierte das SPD Wirtschaftsforum detailliert den Koalitionsvertrag, identifizierte zentrale digitalpolitische Weichenstellungen und ordnete diese aus wirtschaftlicher Perspektive ein. In einer Arbeitssitzung konnte der Koalitionsvertrag gemeinsam mit dem digitalpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion, Johannes Schätzl, diskutiert und zentrale Aufgaben des neuen Digitalministeriums erörtert werden.

Das Fachforum »Digitales« setzt sich auch künftig für eine Digitalpolitik ein, die über sektorale Einzelmaßnahmen hinausgeht. Digitalisierung



Diskussion zur nationalen Umsetzung europäischer Digitalgesetzgebung: Vizepräsident Matthias Machnig mit Ana Dujić, Leiterin der Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft im Bundesarbeitsministerium und Benjamin Brake, Abteilungsleiter im Bundesverkehrsministerium

muss als wirtschaftliche Aufgabe, als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe und als geopolitische Notwendigkeit verstanden werden. Angesichts des gewaltigen Investitionsbedarfs wird ein effizient arbeitender Verwaltungsapparat immer wichtiger und damit auch seine Transformation hin zu mehr Digitalisierung und Handlungsfähigkeit. Hier braucht es eine starke Rolle des Ministeriums für Digitalisierung und Staatsmodernisierung, das als zentraler Treiber die notwendigen Reformen umsetzen und die Verwaltung als Ermöglicher und nicht als Bremse der Digitalisierung aufstellen muss. Nur wenn Deutschland und Europa technologisch souverän, wirtschaftlich stark, sozial gerecht und zugleich effizient im Handeln sind, kann der digitale Wandel zum Fortschritt für alle werden.



Leitung des Fachforums

Prof. Dr. Ines Zenke

Rechtsanwältin, mitgeschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Becker Büttner Held (bbh), Präsidentin des Wirtschaftsforums der SPD e. V. und seit 2015 Co-Fachforenleiterin.



Leitung des Fachforums

Christian Heine

Managing Director DCC Energy

Christian Heine seit Januar 2025 Managing Director der Deutschlandtochter des irischen Energie- und Vermarktungsunternehmens DCC Energy. Zuvor war Heine Sprecher der Geschäftsführung der Hamburger Energiewerke GmbH und war somit maßgeblich für die Rekommunalisierung und Zusammenführung der Hamburger Energieinfrastrukturen verantwortlich.

Fachforum Energie und Klima

»Flexibel, verlässlich, wettbewerbsfähig: Der Energiemarkt im Umbruch«

Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist mehr denn je auf ein Energiesystem angewiesen, das nicht nur die Transformation zur Klimaneutralität organisiert, sondern auch Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit gewährleistet. In der Frage, wie der Standort Deutschland wettbewerbsfähig bleibt und wieder werden kann, steht die Senkung der Energiepreise daher immer wieder im Fokus. Sowohl während der Schlussphase der Ampelkoalition, während des Wahlkampfes und auch im Zuge der Koalitionsverhandlungen der schwarz-roten Bundesregierung kamen energiepolitischen Fragestellungen eine herausgehobene Bedeutung zu.

Das Fachforum „Energie und Klima“ hat in einer Reihe von internen Arbeitssitzungen und Hintergrundgesprächen eine Vielzahl von Themen adressiert, die für die Unternehmen aus allen Bereichen der Energiewirtschaft und Industrie von Relevanz waren. So diskutierten wir mit Dr. Steffen Meyer, damaliger Abteilungsleiter Wirtschafts-, Finanz- und Klimapolitik im Bundeskanzleramt, sowie mit Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, im November 2024 über mögliche Kurzfristmaßnahmen, um Entlastungen bei den Energiekosten zu erreichen. Insbesondere die Frage,

wie die Netzentgelte als Teil der Systemkosten wettbewerbsfähig gestaltet werden können, ohne die Finanzierung des Netzausbaus zu gefährden, war Gegenstand der Debatte.

Auch im Zuge der Koalitionsverhandlungen zur Bildung der schwarz-roten Bundesregierung hat das Fachforum in einem breiten Konsultationsprozess die Interessen der Mitgliedsunternehmen eingebracht. Im Vordergrund standen hierbei u. a. die Einführung eines Industriestrompreises, die Einrichtung eines Kapazitätsmarktes, die Ermöglichung von Carbon Management (CCU / CCS) oder die entschiedene Fortführung der Energiewende durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien samt zugehöriger Netz- und Speicherinfrastruktur. Zu dem dann

Ausgewählte Termine

5. NOVEMBER 2024

»Standortfaktor Energie« – mit Dr. Steffen Meyer (damals Bundeskanzleramt) und Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur

28. MAI 2025

Digitale Arbeitssitzung zur neuen Legislaturperiode mit Dr. Nina Scheer, MdB

26. JUNI 2025

Arbeitssitzung zur CO₂-Bepreisung mit Daniel Rinkert, MdB



Präsidentin Prof. Dr. Ines Zenke im Austausch mit Dr. Andreas Boven-schulte, Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen, zur Energiewende in der Transformationsregion Norddeutschland



Vizepräsident Philipp Schlüter am Rande der Arbeitssitzung mit Daniel Rinkert, MdB, zur CO₂-Bepreisung

fertigen Koalitionsvertrag haben wir mit der energiepolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Nina Scheer, MdB, den Ausblick auf die neue Legislaturperiode und die Prioritäten der SPD innerhalb der neuen Regierungskonstellation vorgenommen.

Eine weitere Arbeitssitzung mit Daniel Rinkert, MdB, fokussierte die Frage nach einer CO₂-Bepreisung, die Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz in die Balance bringt. U. a. die Weiter-

entwicklung des Emissionshandels inklusive des Übergangs des nationalen BEHG in das System des ETS II sowie die zukünftige Ausgestaltung des Grenzausgleichsmechanismus CBAM, standen im Vordergrund der Diskussion mit Rinkert, der innerhalb des Klima- und Umweltausschusses des Deutschen Bundestags für den Emissionshandel als Berichterstatter zuständig ist.

Fachforum Europa und Außenwirtschaft

Die Selbstbehauptung Europas in einer unsicheren Welt



Leitung des Fachforums
Corinna Schulze
Head of EU Representation Office,
Government Affairs von SAP SE

Corinna Schulze leitet das Brüsseler Büro der SAP und ist zudem für rechtliche und politische Fragen im Zusammenhang mit dem digitalen Binnenmarkt, dem Datenschutz, Künstlicher Intelligenz und der Exportkontrolle zuständig.

Der zurückliegende Einjahreszeitraum hat eine politische Weichenstellung in Berlin und Brüssel gebracht: Nach entsprechenden Parlamentswahlen sind nun eine neue Bundesregierung und eine neue Europäische Kommission im Amt. Vor dem Hintergrund eines sich verschärfenden globalen Wettbewerbs in einer sicherheitspolitisch zunehmend fragilen Ordnung warten immense Herausforderungen.

Im Vordergrund der Arbeit und des Themenfeldes stehen die Anpassungen an veränderte Rahmenbedingungen und damit einhergehend ein stärkerer Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit in der Politik. Dies betrifft auf der einen Seite das Zusammenspiel von Klimapolitik und Wirtschaftspolitik und wettbewerbsfähigen Energiepreisen (insb. der Clean Industrial Deal) und auf der anderen Seite die digitale Transformation und europäische Bemühungen um technologische Souveränität.

Ein Ankerpunkt der europäischen Diskussionen um Wettbewerbsfähigkeit ist der Draghi-Bericht, der das Vertiefungspotenzial des Binnenmarktes aufzeigt und hierfür eine übergreifende Industriestrategie einfordert. Im Fachforum ist in Zusammenarbeit mit der Mitgliedschaft ein eigenes Positionspapier entstanden, das Anforderungen für eine

erfolgreiche Transformation und Erfolgskriterien für die Selbstbehauptung Europas im globalen wirtschaftlichen, technologischen und militärischen Wettbewerb darlegt.

»Europa steht an einem Wendepunkt. Um unsere wirtschaftliche Resilienz zu stärken, technologische Souveränität zu sichern und geopolitische Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, müssen wir jetzt entschlossen handeln. Nur eine strategisch geeinte EU kann in einer multipolaren Welt bestehen und ihre Werte, Interessen und Wettbewerbsfähigkeit verteidigen. Europa braucht

Ausgewählte Termine

28. NOVEMBER 2024
Digitalkonferenz zum Wiederaufbau in der Ukraine

4. MÄRZ 2025
Hybride Konferenz mit dem polnischen Botschafter zur EU-Ratspräsidentschaft

28. APRIL 2025
Industriepolitische Roundtable in Brüssel zum Clean Industrial Deal

26. MAI 2025
Digitalkonferenz zum Handelskonflikt und den Auswirkungen der US-Zölle

14. JULI 2025
Digitalkonferenz zur Europapolitischen Agenda mit René Repasi, MdEP



Diskussion zum Wiederaufbau in der Ukraine mit S.E. Oleskii Makeiev, Botschafter der Ukraine in Deutschland, Staatssekretär Jochen Flasbarth, und Olga Kovalchuk, Goldbeck Solar Investment Ukraine GmbH

ein ambitioniertes Programm für mehr europäische Integration, um die Potenziale des Binnenmarktes zu heben, eine Investitionsoffensive sowie eine koordinierte Industriepolitik«, so Matthias Machnig, Vizepräsident.

Zudem standen die Themen Bürokratieabbau und Regulierung im Fokus, auch im Hinblick auf Lieferketten und Berichtspflichten. Die Omnibus-Initiativen der Europäischen Kommission bieten die Gelegenheit, den rechtlichen Rahmen noch einmal kritisch, auch im Hinblick auf sich verändernde internationale Umstände, zu bewerten und gezielte Flexibilisierungen vorzunehmen, die einen effizienteren Weg zum gleichen Ziel aufzeigen. Zusätzliche Rechtsunsicherheit durch unklare Prozesse muss jedoch vermieden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Fachforum »Europa und Außenwirtschaft« liegt auf der europäischen Digitalpolitik. Auch hier ist europäische Selbstbehauptung ein Thema, auch da mit der neuen US-Administration digitalpolitische Friktionen entstehen.

»Europa braucht eine gezielte Verschlan-
kung und zielorientierte Zusammen-
führung im europäischen Digitalrecht,
auch im Hinblick auf klare Rechtsbe-
griffe und eine innovationsfreundliche
Umsetzung des AI und des Data Acts.
Ein 'stop the clock' bzw. Moratorium



S.E. Oleskii Makeiev auf unserer
Veranstaltung zum Wiederaufbau in
der Ukraine



Jochen Flasbarth, Staatssekretär im
Bundesministerium für wirtschaft-
liche Zusammenarbeit und Entwick-
lung, skizziert die umfangreiche
Unterstützung Deutschlands für die
ukrainische Wirtschaft

darf kein Tabu sein. Das Innovations-
potenzial der europäischen Tech-Unter-
nehmen ist vorhanden, nun müssen der
Binnenmarkt vollendet und regulatori-
sche Hürden beseitigt werden, so Corin-
na Schulze, Leiterin des Fachforums.

Fachforum Finanzen und Kapitalmarkt



Leitung des Fachforums
Dr. Peter Güllmann
Vorstandssprecher der BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG

Dr. Peter Güllmann ist Vorstandssprecher der BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG und Vizepräsident des Wirtschaftsforums der SPD e.V. und verantwortet die Geschäftsbereiche Auslandskunden, Kundenbetreuung, Kirchliche Einrichtungen, Marketing, Revision, Personalmanagement sowie den Bereich Nachhaltigkeit.



Leitung des Fachforums
Dr. Peter Gassmann
Managing Director und Sprecher der Geschäftsführung, Strategy&

Dr. Peter Gassmann arbeitete bei der Dresdner Bank und der Commerzbank, bevor er 2010 zu Strategy& wechselte. Er ist neben seiner Tätigkeit als Managing Director sowohl Leiter Europa als auch seit Juli 2021 Globaler Leiter von Strategy&.

Nachhaltig investieren – Kapital mobilisieren – Digitalisierung nutzen

Die wirtschafts- und ordnungspolitischen Herausforderungen nehmen aktuell zu – gleichzeitig eröffnen sich neue Chancen für nachhaltiges Wachstum, digitale Innovationen und eine stärkere Eigenkapitalkultur in Europa. Das Ziel der neuen Bundesregierung, privates Kapital zur Finanzierung von Infrastruktur und Transformation zu mobilisieren, ist auf Grundlage des verabschiedeten Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaschutz fest im Koalitionsvertrag verankert. In unserem Fachforum beleuchten wir die neuen Rahmenbedingungen und Instrumente der Investitions- und Finanzpolitik der neuen Bundesregierung, denn es braucht eine sinnvolle, klug durchdachte Konzeptionierung innerhalb der Regierung sowie im Zusammenspiel mit den Ländern und der Wirtschaft.

Daneben ist die europäische Kapitalmarktunion oder auch Spar- und Investitionsunion entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft. So haben wir in einer Digitalkonferenz im November 2024 nach Arbeitsstart der neu gewählten EU-Kommission die prioritär zu ergreifenden Maßnahmen zur Vertiefung der Kapitalmarktunion mit Alexandra Jour-Schröder, Deputy Director-General, DG FISMA der EU-Kommission und Lennard Oehl, MdB und sowie Arved Kolle, Director Strategy Lead Germany der Association for Financial Markets Europe diskutiert. Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig,

dass mit guter Kommunikation, Best-Practice Beispielen und dem Zurückstellen nationaler Partikularinteressen eine Vertiefung der Kapitalmarktunion mit allen Mitgliedstaaten gelingen kann. Die nächsten Schritte werden wir hierbei aktiv begleiten.

Eine besondere Ehre war es uns im Januar 2025 den Bundesfinanzminister Dr. Jörg Kukies in unserer Geschäftsstelle zu begrüßen. Bei einer restlos ausbuchten Dialogveranstaltung konnten unsere Mitglieder vor Ort und an den Bildschirmen ihre Fragen zu den drängenden wirtschafts- und finanzpolitischen Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Weichenstellungen der neuen Legislaturperiode adressieren. Der Bundesfinanzminister betonte angesichts des ausbleibenden Wirtschaftswachstums die Dringlichkeit schnell wirksamer Anreize in Forschung und Entwicklung und des Anreizes pri-

Ausgewählte Termine

14. NOVEMBER 2024
Digitalkonferenz »Maßnahmen zur Vertiefung der Kapitalmarktunion«

15. JANUAR 2025
Dialogveranstaltung mit Bundesfinanzminister Dr. Jörg Kukies

4. JULI 2025
Wirtschaftsbarometer – Haushaltspolitische Ausblick mit Dr. Thorsten Rudolph, MdB



Digitalkonferenz mit Vize-Generaldirektorin DG FISMA Alexandra Jour-Schröder im Gespräch mit Lennard Oehl, MdB, Arved Kolle (AFME) u.a., moderiert von den Vizepräsidenten Prof. Dr. Susanne Knorre und Dr. Peter Güllmann



Foto links: Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre und Vizepräsident Dr. Peter Güllmann beim Empfang von Bundesfinanzminister Dr. Jörg Kukies



Foto rechts: Dialogveranstaltung mit Bundesfinanzminister Dr. Jörg Kukies im Januar 2025

vater und öffentlicher Investitionen zur notwendigen Unterstützung der Transformation der Wirtschaft.

Die Zeit bis zur vorgezogenen Bundestagswahl 2025 nutzten wir in unserem Fachforum gemeinsam mit der AG Altersvorsorge, um gemeinsam mit unseren Mitgliedern unsere gemeinsamen Anliegen an die neue Bundesregierung kurz und konkret zu sammeln und zu adressieren. Die im neuen Koalitionsvertrag vereinbarten Vorhaben haben wir analysiert und werden die Lösungsansätze diskutieren.

Mit dem Fachforum schaffen wir Raum für Austausch, Vernetzung und Impulse – für eine moderne, resiliente und nachhaltige Finanzordnung in Deutschland und Europa. Unsere Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre und unser Vizepräsident und Fachforenleiter Dr. Peter Güllmann suchen stetig den fachlichen und politischen Dialog insbesondere zu Schwer-

punkten der deutschen und europäischen Investitions- und Finanzpolitik, ebenso wie das in den Fokus zu nehmende Thema des digitalen Bezahlens.

ARBEITSGRUPPE ALTERSVORSORGE

Die Arbeitsgruppe Altersvorsorge hat sich auch im vergangenen Jahr intensiv mit zentralen Fragen der Altersvorsorgepolitik befasst. Im Oktober diskutierten wir mit Dr. Tanja Machalet, MdB und rentenpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, über das damals geplante Betriebsrentenstärkungsgesetz 2.0 und hoben die Bedeutung der vorgesehenen Verbesserungen hervor – insbesondere für Geringverdienende, klassische Frauenberufe und ostdeutsche Regionen. Prof. Dr. Susanne Knorre, Schatzmeisterin des Wirtschaftsforums der SPD e.V., begrüßte die stärkere Ausrichtung auf den Kapitalmarkt – ein Kurs, den die AG Altersvorsorge seit Langem und auch in Zukunft unterstützt.

Jetzt gilt es, die neue Legislaturperiode mitzugestalten und die überfälligen Reformprozesse in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge aktiv zu begleiten. »Bereits entwickelte Vorschläge und neue Ansätze müssen zusammengeführt und zügig in Gesetzesvorhaben überführt werden. Es bedarf eines nachhaltigen Gesamtkonzeptes zur Sicherung des Altersvorsorgesystems. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern ein«, so Bandwizepräsident, Dr. Peter Güllmann.

Fachforum Gesundheitswirtschaft



Leitung des Fachforums
Christian Clarus
Director Government Affairs
B. Braun SE

Christian Clarus engagiert sich auf vielfältige Weise für die Belange der Gesundheitswirtschaft in Deutschland. In Verbänden, Stiftungen und auf weiteren Plattformen wirbt er vor dem Hintergrund ihrer Leistungsfähigkeit für eine entsprechende Würdigung durch die Politik.

Zukunft sichern: Innovation und Resilienz in der Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft ist eine tragende Säule der deutschen Volkswirtschaft und nimmt auch international eine bedeutende Rolle ein. Sie reicht weit über die industrielle Produktion hinaus und umfasst unter anderem die ambulante und stationäre Versorgung, medizinische Forschung, Pflege, Pharmaindustrie, Medizintechnik und Health-IT – alles eng miteinander vernetzt und essenziell für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung. Mit über sechs Millionen Beschäftigten leistet die Branche nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Wohl der Menschen, sondern auch zur wirtschaftlichen Wertschöpfung. Rund eine Million Menschen arbeiten allein in der industriellen Gesundheitswirtschaft, in der jeder investierte Euro zusätzlich etwa 0,81 Euro an Bruttowertschöpfung generiert. Ihr Exportvolumen von rund 160 Milliarden Euro unterstreicht das enorme wirtschaftliche Potenzial der Branche. Sie stärkt die wirtschaftliche, technologische und industrielle Basis Deutschlands und trägt maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit Europas bei.

Gleichzeitig braucht es politische Unterstützung, um die zentralen Herausforderungen zu meistern: dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, Bürokratie abzubauen, die Digitalisierung voranzutreiben und die Gesundheitsversorgung insgesamt zukunftsfähig zu gestalten. Die Einordnung der industriellen Gesundheitswirtschaft als Leitindustrie im Koalitionsvertrag ist dabei ein wichtiges Signal – nun

kommt es darauf an, diesem Bekenntnis auch mit konkreten politischen Maßnahmen gerecht zu werden.

Ein Höhepunkt unserer Fachforenarbeit im vergangenen Jahr war die Fachkonferenz mit Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach, bei der führende Vertreterinnen und Vertreter der Branche teilnahmen, darunter Jürgen Stihl von B. Braun, Carmen Kisters von Johnson & Johnson Deutschland, Andreas Fischer, opta data, Tobias Gemmel von Novo Nordisk und Holding Stiftung. Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Susanne Knorre, Schatzmeisterin des Wirtschaftsforums der SPD, und Christian Clarus, Leiter des Fachforums »Gesundheitswirtschaft«. Minister Lauterbach betonte dabei die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft als Innovationsmotor für Deutschland und sprach von einem »Goldenen Zeitalter der industriellen Gesundheitswirtschaft«, das nun beginnen müsse. Diese

Ausgewählte Termine

22. OKTOBER 2024
Konferenz »Zukunftsperspektiven der industriellen Gesundheitswirtschaft« mit Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach

22. JANUAR 2025
Digitale Arbeitssitzung zur Bundestagswahl und Vorbereitung möglicher Koalitionsverhandlungen



Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre begrüßt den damaligen Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach

Perspektive greifen wir als Fachforum auf und setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche gezielt gestärkt wird.

Bereits zu Beginn der Legislaturperiode erarbeiteten wir ein umfassendes Positionspapier mit konkreten Handlungsempfehlungen für die Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege und brachten es aktiv in die Koalitionsverhandlungen ein. Das Papier adressierte zentrale Herausforderungen wie die Sicherung von Fachkräften, die nachhaltige Finanzierung des Gesundheitssystems und die Potenziale der Digitalisierung, etwa bei der Nutzung von Gesundheitsdaten zur Prävention und Versorgung. Darüber hinaus unterstrich es die Bedeutung einer verlässlichen Verfügbarkeit von dringend benötigten Verbrauchsmaterialien, Arzneimitteln, Medizintechnik und Health-IT. Ziel war es, die industrielle Gesundheitswirtschaft als hochinnovative und versorgungsrelevante Branche zu stärken und zugleich den Koalitionären konkrete Lösungsansätze aufzuzeigen, wie eine hochwertige, zugängliche und bezahlbare medizinische Versorgung dauerhaft sichergestellt werden kann.

Das Fachforum »Gesundheitswirtschaft« sieht sich als Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich dafür ein, die Rahmenbedingungen für eine wettbewerbsfähige, innovative und sichere Gesundheitswirtschaft zu gestalten. Dieses Jahr



Unsere Konferenz »Zukunftsperspektiven der industriellen Gesundheitswirtschaft« mit Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre, Tobias Gemmel (Novo Nordisk), Jürgen Stihl (B. Braun Melsungen AG), Bundesminister Prof. Dr. Karl Lauterbach, Carmen Kisters (Johnson & Johnson Germany), Andreas Fischer (opta data Holding) und Fachforenleiter Christian Clarus



Get-Together und Ausklang unserer Konferenz mit Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach im Microsoft Atrium

rückt das Fachforum dabei vier zentrale Themen in den Fokus: die Stärkung des Produktionsstandorts Deutschland, zukunftsfähige Krankenhausstrukturen, der intelligente Einsatz von Gesundheitsdaten sowie die Sicherung von Fachkräften durch digitale und technologische Unterstützung.

Stärkung der Handels- und Konsumgüterbranchen in unsicheren Zeiten



Leitung des Fachforums
Stefan Giffeler
Schwarz Gruppe

Stefan Giffeler ist seit Juni 2025 Head of Public Affairs der Schwarz Gruppe. Zuvor bekleidete er dort seit 2020 die Position des Leiters der Hauptstadtrepräsentanz. In früheren Positionen war er als Sprecher verschiedener Bundesminister sowie des SPD-Parteivorstands, Sprecher der UNO-Sonderorganisation »International Labour Organization (ILO)« für die Region Europa und Zentralasien sowie als Leiter der Hauptstadtrepräsentanz eines internationalen Konzerns tätig.

Auch im vergangenen Jahr wirkte sich die anhaltend angespannte Wirtschaftslage auf die Unternehmen der Handels- und Konsumgüterbranche aus. Dabei sind viele Unternehmen der Lebensmittel-, Einzelhandels- und Konsumgüterbranchen, die an der unmittelbaren Schnittstelle zu den Kundinnen und Kunden und als alltäglicher Dienstleister und Versorger der Menschen stehen, oftmals in zweierlei Hinsicht betroffen. Denn die gestiegenen Kosten, beispielsweise für Energie, betreffen nicht nur die Unternehmen direkt, sondern auch ihre Kundinnen und Kunden.

Neben der Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, nicht zuletzt durch den Bruch der Ampel-Koalition im November 2024 verschärft, kommen auch neue Herausforderungen verstärkt auf den Einzelhandel zu: Der zunehmende Fachkräftemangel, die Transformation durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, sich wandelnde Konsumgewohnheiten sowie die wachsende Konkurrenz durch internationale Anbieter und disruptive Geschäftsmodelle im Online-Handel. Genau diesen Themen und Problemstellungen

widmet sich das Fachforum in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und im engen Austausch mit politischen Stakeholderinnen und Stakeholdern. So auch im Rahmen einer digitalen Arbeitssitzung im Dezember 2024, in deren Mittelpunkt die Einordnung der aktuellen wirtschaftspolitischen Lage sowie die Identifizierung der branchenspezifischen Anliegen stand.

Die Koalitionsverhandlungen und Bildung einer neuen Regierung hat das Fachforum »Handel und Konsumgüter« zum Anlass genommen, im Februar 2025 gemeinsam mit unseren Mitgliedern Positionen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln und in die Debatte einzubringen. Denn auf ihrem Weg hin zum nachhaltigeren, ressourcenschonenderen Wirtschaften und Konsum, zu dem die Unternehmen bereits einen veritablen Beitrag leisten, bedarf es einer unter-

Ausgewählte Termine

3. DEZEMBER 2024

Digitale Arbeitssitzung zur aktuellen politischen Lage und den Herausforderungen für die Handels- und Konsumgüterbranche

4. FEBRUAR 2025

Digitale Arbeitssitzung »Weichenstellungen für eine starke Handels- und Konsumgüterbranche«

Digitalkonferenz des Fachforums Handel und Konsumgüter



Fachforenleiter Stefan Giffeler und Vizepräsident Matthias Machnig bei einer internen Arbeitssitzung zur Vorbereitung möglicher Koalitionsverhandlungen



Welche Impulse braucht es für die Handels- und Konsumgüterbranche? Nur eine der zentralen Fragestellungen, die in unserem Fachforum diskutiert werden.

stützenden wirtschaftspolitischen Rahmensetzung durch die neue Bundesregierung. Neben dem im Koalitionsvertrag angekündigtem und dringend benötigtem Bürokratieabbau, ist auch die Investitionsoffensive und die Stabilisierung der Energiepreise zu begrüßen. Für die Handels- und Konsumgüterbranche wird auch entscheidend sein, dass die Regierung künftig auf Gold-Plating bei EU-Regulierung verzichtet, die Markt- und Wettbewerbsaufsicht zum Schutz und der Durchsetzung der Verbraucherinnenrechte funktionieren und die Schaffung einer sicheren, souveränen digitalen Infrastruktur, die für die Geschäftsmodelle sowie -prozesse der Unternehmen der Handels- und Konsumgüterbranchen immer zentraler werden, gelingt.

Die neue Bundesregierung hat sich viel vorgenommen, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken. Eine gute Perspektive für die Handels- und Konsumgüterbranche kann durch eine Stärkung der Innenstädte, durch Investitionen in Digitalisierung und Erleichterungen bei der Fachkräftegewinnung sowie durch faire Wettbewerbsbedingungen und eine konsumentenfreundliche Marktordnung geschaffen werden. Das Fachforum »Handel und Konsumgüter« wird diesen Transformationsprozess weiterhin aktiv begleiten und die Debatten konstruktiv mitgestalten.

Fachforum Kommunales



Leitung des Fachforums

Dr. Alexander Götz

Dr. Alexander Götz ist Diplom-Politologe und verfügt über eine breite Expertise in Infrastruktur-, Energie und Umweltpolitik. Bis Mai 2023 war er stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbands kommunaler Unternehmen e. V. (VKU). Seitdem leitet er das Fachforum in privater Funktion.



Leitung des Fachforums

Christian Heine

Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der Hamburg Energiewerke GmbH

Christian Heine ist seit Januar 2025 Geschäftsführer von DCC Energy Deutschland. Zuvor leitete er die Hamburger Energiewerke und gestaltete die Rekommunalisierung der Energieinfrastruktur.

Kommunalwirtschaft gestaltet Transformation

Kommunale Unternehmen tragen maßgeblich zur Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge bei – von der Energie- und Wasserversorgung bis hin zur Abfallwirtschaft. Dabei stehen sie vor der doppelten Herausforderung, einerseits Versorgungssicherheit, Qualität und Bezahlbarkeit zu gewährleisten, und andererseits die sozial-ökologische Transformation vor Ort aktiv mitzugestalten. Die fortschreitende Digitalisierung, steigende Anforderungen an Resilienz und Nachhaltigkeit sowie ein sich wandelndes regulatorisches Umfeld stellen die Kommunalwirtschaft vor strategische und operative Weichenstellungen. Das Fachforum »Kommunales« hat diese Entwicklungen in unterschiedlichen Formaten begleitet und die Stimme der kommunalen Unternehmen dort eingebracht, wo die politischen Grundlagen für zukunftsfähige Daseinsvorsorge geschaffen werden.

Fragen rund um die Resilienz kritischer Infrastrukturen werden im Fachforum »Kommunales« regelmäßig unter kommunalwirtschaftlichen Vorzeichen diskutiert. So stand im Mittelpunkt eines Online-Fachgesprächs mit dem damaligen Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Johann Saathoff, MdB, die Frage, wie die Sicherheit der Wasserversorgung als kri-

tische Infrastruktur gestärkt werden kann. Verdachtsvorfälle von Sabotage haben verdeutlicht, dass Infrastrukturunternehmen sich hierbei zunehmend vielschichtigen Herausforderungen ausgesetzt sehen – nicht nur physisch, sondern zunehmend auch im digitalen Raum. Die Diskussion mit Stakeholdern aus Wirtschaft und Politik machte deutlich: Der Schutz kritischer Infrastrukturen erfordert eine enge Zusammenarbeit von Staat und Unternehmen sowie eine gemeinsame Verantwortung für präventive Maßnahmen. Klar wurde auch, dass wir zudem über die Rolle von Transparenz und Datenschutz im Kontext kritischer Infrastrukturen sprechen müssen – ebenso wie über die Kosten von Sicherheit.

Ausgewählte Termine

18. NOVEMBER 2024

Online-Fachgespräch mit PSt Johann Saathoff, MdB zur Sicherheit der Wasserversorgung

16. JANUAR 2025

Interne Arbeitssitzung zur Themensammlung für den Koalitionsvertrag

19. MÄRZ 2025

Arbeitssitzung mit Stefan Ramge, Bundesministerium der Finanzen, zu Beteiligungen des Bundes



Stefan Ramge, Abteilungsleiter im Bundesministerium der Finanzen mit Prof. Dr. Ines Zenke bei einer Arbeitssitzung in der Geschäftsstelle des Wirtschaftsforums



Parlamentarischer Staatssekretär Johann Saathoff, MdB, im Austausch mit Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke

Auch die Frage, wie viel Staat es in der Transformation braucht, wurde im Fachforum »Kommunales« adressiert: In einer Arbeitssitzung mit Stefan Ramge, Leiter der Abteilung »Beteiligungen, Bundesimmobilien und Privatisierungen« im Bundesministerium der Finanzen, sprachen wir über die Rolle von Bundesbeteiligungen. Stefan Ramge machte deutlich, dass Beteiligungen des Bundes ein strategisches Mittel sein können, um Transformation gezielt zu flankieren – ohne dabei die operative Verantwortung der Unternehmen auszuhebeln. Das zuletzt geschärfte Regelwerk für Bundesbeteiligungen schafft hierfür mit strengeren Begründungspflich-

ten, Zielerreichungskontrollen und einer klaren Ausrichtung auf das Bundesinteresse verlässliche Leitplanken. Die Debatte warf auch die Frage auf, ob es in Zukunft einer stärkeren Gesamtstrategischen Ausrichtung der Auswahl von Bundesbeteiligungen bedarf, um den Herausforderungen der Transformation wirkungsvoll zu begegnen – möglicherweise auch im Hinblick auf das Sondervermögen Infrastruktur. Es wurde deutlich, dass dank einer zunehmenden Entideologisierung pragmatische Lösungen für eine leistungsfähige öffentliche Hand im Dienste der Daseinsvorsorge in den Vordergrund treten.

Fachforum Kultur- und Kreativwirtschaft

Innovationstreiberin – Die Kultur- und Kreativwirtschaft stärken



Leitung des Fachforums

Katharina Hiersemenzel

Chief Strategy & Policy Officer,
Constantin Film AG

Katharina Hiersemenzel ist Chief Strategy & Policy Officer bei der Constantin Film AG, wo sie seit 2020 die Politikarbeit des Unternehmens verantwortet und seit März 2024 den Vorstand auch in der firmeninternen Umsetzung strategischer Themen unterstützt. Hiersemenzel ist seit 2000 in der nationalen wie internationalen Film- und Fernsehbranche tätig und sammelte als Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Urheber- und Medienrecht umfangreiche Berufserfahrung in der Kinofilm- und TV-Produktion sowie im Programmeinkauf und Lizenzhandel, u.a. für die Helkon Media AG und SKW Schwarz.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in Deutschland. Gerade auch im Superwahljahr 2024 ist der Stellenwert der Medien für unsere demokratischen Diskurse und Debatte kaum zu überschätzen. Deepfakes, Fake News, gezielte Desinformationskampagnen und das Zusammenspiel mit den Auswirkungen generativer Künstlicher Intelligenz auf unsere Medienlandschaft, gesellschaftlichen Diskurse und Demokratie standen im Fokus der Konferenz »Starke Medien für eine starke Demokratie« im November 2024 unseres Fachforums »Kultur- und Kreativwirtschaft«. Die Herausforderungen für Politik, Unternehmen und Gesellschaft diskutierten wir mit Dirk Wiese, MdB und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, Cathleen Berger, Senior Expert bei der Bertelsmann Stiftung und der Justiziarin und stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin des DJV – Deutscher Journalisten-Verband Hanna Möllers.

Ende des Jahres 2024 verstärkte der Bruch der Ampel-Koalition die Unsicherheit der Wirtschaft, die sich ohnehin mit einer gesamtwirtschaftlichen Lage konfrontiert sah. Davon war auch die Kultur- und Kreativwirtschaft nicht ausgenommen. Perfektes Timing für das Fachforum war daher die Ernennung von Katharina Hiersemenzel zur Fachforenleiterin im Januar 2025. Denn mit ihr konnte das Fachforum eine Expertin, die die Komplexität der Kreativwirtschaft und ihrer Herausforderungen bestens kennt und täglich mitgestaltet, für die weitere Arbeit des Fachforums gewinnen. Die Koalitionsverhandlungen und Bildung einer neuen Regierung hat das Fachforum »Kultur- und Kreativwirtschaft« zum Anlass genommen, gemeinsam mit

Ausgewählte Termine

5. NOVEMBER 2024

Konferenz »Starke Medien für eine starke Demokratie« mit Dirk Wiese, MdB und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

29. JANUAR 2025

Digitale Arbeitssitzung »Weichenstellung für eine starke Kultur- und Kreativwirtschaft«

11. JULI 2025

Digitale Arbeitssitzung mit Martin Rabanus, MdB und medien- und kulturpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion



Konferenz »Starke Medien für eine starke Demokratie« am 5. November 2024



Dirk Wiese, MdB und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, Cathleen Berger, Senior Expert bei der Bertelsmann Stiftung, Dr. Tanja Wielgoß, Vizepräsidentin des Wirtschaftsforums der SPD e.V., Hanna Möller, Justiziarin und stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des DJV – Deutscher Journalisten-Verband (v.l.n.r.)

den Mitgliedern Positionen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln und in die Debatte einzubringen.

Mit dem Abgeordneten und medien- und kulturpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Martin Rabanus diskutierten wir Rahmen einer Arbeitssitzung zum Legislaturstart die Anliegen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Klar wurde: Die neue Bundesregierung ist nun gefragt, eine Kultur- und Wirtschaftspolitik zu entwickeln, die sich der spezifischen Herausforderungen der Kultur- und Kreativwirtschaft annimmt und diese klug flankiert.



Digitale Arbeitssitzung zu den Vorhaben der neuen Legislaturperiode mit dem Bundestagsabgeordneten Martin Rabanus

Fachforum Mobilität und Infrastruktur

Vernetzte Mobilität und starke Infrastruktur

Bidirektionales Laden, Netzintegration und Investitionsprioritäten im Fokus



Leitung des Fachforums

Prof. Dr.-Ing. Thomas Schwarz

Leiter Globale Politik / Außenbeziehungen bei der AUDI AG

Seit Oktober 2024 verantwortet Thomas Schwarz als Leiter Globale Politik / Außenbeziehungen die politische Interessenvertretung für Audi weltweit.

Daneben lehrt er an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin im Studiengang Fahrzeugtechnik.

Die Verkehrswende bleibt auf eine leistungsfähige Infrastruktur und eine enge Verzahnung mit der Energiewende angewiesen. Vor diesem Hintergrund hat das Fachforum »Mobilität und Infrastruktur« seine Arbeit fortgesetzt und den fachlichen Austausch zu zentralen Transformationsfeldern vertieft. Im Fokus standen dabei die Potenziale des bidirektionalen Ladens sowie die strategischen Prioritäten in der Verkehrspolitik unter wechselnden haushaltspolitisch Rahmenbedingungen.

Wie batterieelektrische Fahrzeuge künftig als mobile Stromspeicher zur Netzstabilisierung beitragen können, war zentrales Thema in den Gesprächen mit Daniela Kluckert, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, Prof. Dr. Lion Hirth, Professor an der Hertie School sowie Markus Hümpfer, MdB. Dabei wurde deutlich: Das bidirektionale Laden birgt großes Potenzial für die Energie- und Verkehrswende, dafür braucht es jedoch ein intelligentes Zusammenspiel aus Infrastruktur, Marktmechanismen und politischer Flankierung.

Vor dem Hintergrund der haushaltspolitischen Lage rückten auch die Prioritäten in der Verkehrspolitik verstärkt in den Fokus. In einem Gespräch mit Detlef Müller, MdB, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundes-

tagsfraktion und verkehrspolitischer Sprecher, wurden aktuelle Handlungsoptionen ebenso erörtert wie der strategische Bedarf für die kommende Legislaturperiode.

Im Zentrum stand die Frage, wie trotz angespannter Haushalte notwendige Investitionen in den Erhalt und die Modernisierung von Brücken, Schienen, Straßen und Wasserstraßen weiterhin ermöglicht werden können. Dabei wurde auch die Bedeutung planungssicherer, langfristiger Finanzierungsinstrumente betont.

Ausgewählte Termine

14. OKTOBER 2024

»Bidirektionales Laden – Potenziale für die Verkehrs- und Energiewende« mit Daniela Kluckert, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im BMDV, Markus Hümpfer MdB, Prof. Dr. Lion Hirth (Hertie School), Benjamin Constantin (TEAG Mobil GmbH), Johanna Kardel (Volkswagen Elli Group Charging)

4. DEZEMBER 2024

»Prioritäten der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik« mit Detlef Müller, MdB

30. JANUAR 2025

Arbeitssitzung zur Bundestagswahl und Vorbereitung möglicher Koalitionsverhandlungen



Diskussionsveranstaltung zum Bidirektionalen Laden mit dem Bundestagsabgeordneten Markus Hümpfer, Johanna Kardel (Elli Volkswagen Group Charging) und Benjamin Constantin (TEAG Mobil GmbH)



Diskussion zu den Prioritäten der Verkehrs- und Infrastruktur mit dem Bundestagsabgeordneten Detlef Müller

Das Fachforum »Mobilität und Infrastruktur« wird die anstehenden Weichenstellungen auch im kommenden Jahr eng begleiten – insbesondere im Zuge der Umsetzung des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität. Geplant ist eine vertiefende fachliche Diskussion zur Implementierung dieses Instruments sowie ein Ausblick auf die verkehrspolitischen Schwerpunkte der kommenden Legislaturperiode. Der Ausbau der Ladenetze, die Integration neuer Technologien im Verkehrsbereich sowie die Ertüchtigung und Weiterentwicklung der Infrastruktur bleiben zentrale Arbeitsschwerpunkte.



Daniela Kluckert, MdB (Mitte), Parlamentarische Staatssekretärin im BMDV zu Gast bei unserer Veranstaltung zum Bidirektionalen Laden

Fachforum Ressourcen und Nachhaltigkeit



Leitung des Fachforums
Margit Conrad
Staatsministerin a.D.

Die studierte Medizinerin bekleidete zahlreiche politische Ämter und war unter anderem Mitglied des Bundestages, Bürgermeisterin von Saarbrücken und Umweltministerin in Rheinland-Pfalz. Energie- und Klimapolitik waren von Beginn an ihre Themen. Als Politikerin war ihr der enge Austausch mit Unternehmen stets wichtig. Sie sagt, Umweltpolitik sei immer Wirtschaftspolitik.



Leitung des Fachforums
Ralph Müller-Beck
Staatssekretär a.D., Leiter Außen- und Regierungsbeziehungen bei Transdev GmbH

Nach langjährigen Führungsfunktionen beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) war Ralph Müller-Beck Staatssekretär in der schleswig-holsteinischen Landesregierung und Bevollmächtigter des Landes beim Bund.

Ressourcen im Kreislauf denken

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen zählt zu den zentralen Zukunftsaufgaben unserer Zeit. Das Fachforum »Ressourcen und Nachhaltigkeit« begleitet diesen Wandel mit dem Anspruch, Ressourcennutzung effizienter, langlebiger und zirkulärer zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft, die Reduktion von Stoffverlusten entlang industrieller Wertschöpfungsketten und die Sicherung einer nachhaltigen Rohstoffbasis. All dies erfordert ein neues Verständnis im Umgang mit endlichen Ressourcen – und politische Rahmenbedingungen, die Zielkonflikte ausgleichen und Innovation gezielt ermöglichen.

Im Mittelpunkt der Fachgespräche stand im vergangenen Jahr das Thema Wasser. Längere Dürreperioden und der steigende Wasserbedarf durch Industrie, Landwirtschaft und Bevölkerung führen zu Nutzungskonflikten, die nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich und sozial relevant sind. Gemeinsam mit dem Fachforum »Kommunales« diskutierten wir mit Dunja Kreiser, MdB, und Anja Krüger, CEO von Veolia Wasser Deutschland, welche politischen und regulatorischen Antworten es braucht, um Wasser künftig als strategische Ressource zu bewirtschaften. Die Diskussion machte deutlich: Technische Lösungen wie Fernleitungen, verbesserte

Wiederverwendung oder intelligentes Monitoring allein reichen nicht aus – es braucht auch ein neues Verständnis für die Rolle der Wasserversorgung als Teil kritischer Infrastruktur.

Auch der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise bleibt ein zentrales Handlungsfeld. In einer digitalen Arbeitssitzung mit Jakob Blankenburg, MdB, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, wurden die umwelt- und ressourcenpolitischen Schwerpunkte des Koalitionsvertrags in den Blick genommen. Der Ausbau der Kreislaufwirtschaft, höhere Ressourceneffizienz, nachhaltige Lieferketten und neue Produktionsstandards wurden als strategische Kernpunkte benannt. Die Diskussion zeigt: Der Wandel zur sozial-ökologi-

Ausgewählte Termine

2. SEPTEMBER 2024

Digitale Arbeitssitzung »Wem gehört das Wasser« mit Dunja Kreiser, MdB und Anja Krüger, CEO der Veolia Wasser Deutschland GmbH

20. JANUAR 2025

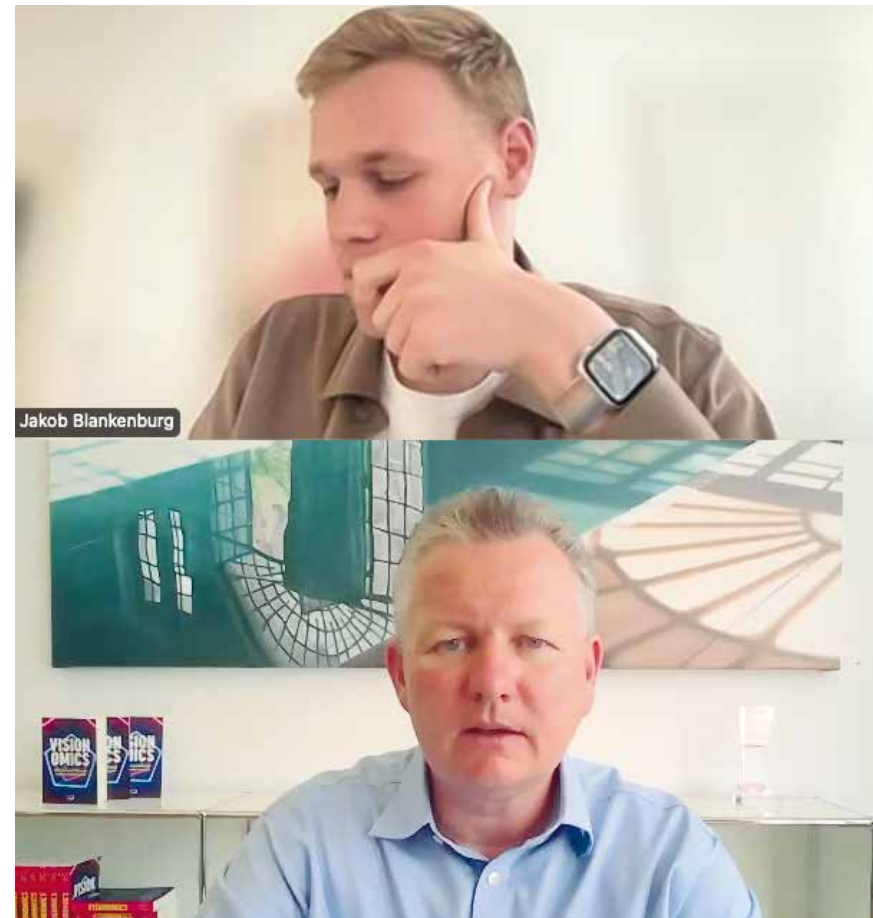
Arbeitssitzung zur Bundestagswahl und Vorbereitung möglicher Koalitionsverhandlungen

1. JULI 2025

Arbeitssitzung zur Umweltpolitik mit Jakob Blankenburg, MdB



Dunja Kreiser, MdB, bei unserem Rundgang auf der Hannover Messe 2025 mit dem neuen niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies



Digitale Arbeitssitzung »Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik im Koalitionsvertrag« mit Jakob Blankenburg, MdB und Fachforenleiter Ralph Müller-Beck

schen Marktwirtschaft erfordert eine konsequente Umsetzung – mit klaren Zielen, wirtschaftlicher Tragfähigkeit und sozialer Ausgewogenheit.

Das Fachforum »Ressourcen und Nachhaltigkeit« wird seine Arbeit entlang dieser Linien fortsetzen – mit einem besonderen Fokus auf die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft,

die Umsetzung nachhaltigkeitspolitischer Vorhaben der neuen Bundesregierung und die Verankerung ökologischer Verantwortung in industriellen Wertschöpfungsketten. Ziel bleibt es, ökologische Notwendigkeiten, wirtschaftliche Machbarkeit und gesellschaftliche Verantwortung miteinander zu verbinden.

Baustelle Deutschland: Bauen muss Priorität bleiben und werden



Leitung des Fachforums

Andreas Breitner

Vorstand und Verbandsdirektor

Verband norddeutscher Wohnungs-
unternehmen (VNW)

Andreas Breitner war Innenminister
von Schleswig-Holstein und Bürger-
meister der Stadt Rendsburg. Die Stadt-
entwicklung ist für das Präsidiums-
mitglied des Bundesverbands deut-
scher Wohnungs- und Immobilien-
unternehmen ein Schwerpunktthema.

In Deutschland herrscht enormer Bau- und Modernisierungsbedarf – dies spüren die Menschen nicht nur, wenn sie in den Metropolregionen eine Wohnung suchen, wenn die Bahn sich wieder einmal verspätet, wenn Kinder von maroden Schultoiletten erzählen oder wenn Straßen und Brücken wegen ihres schlechten Zustands gesperrt werden müssen. Mit der Etablierung eines eigenständigen Bau-Ministeriums im Jahr 2021 und der Errichtung eines »Sondervermögens Infrastruktur« im März 2025 haben die letzte und die aktuelle Bundesregierung versucht, diese Themen schlagkräftig anzugehen. Jedoch zeigt sich leider: Die dringend nötige Bauoffensive konnte noch nicht zünden, die Herausforderungen für die Bau- und Immobilienbranche bleiben groß.

Eine dieser Herausforderungen, die unser Fachforum schon lange begleitet und die auch immer wieder zu kontroversen Debatten führt, ist der Klimaschutz im Gebäudesektor: Wie schaffen wir es, den Gebäudebestand klimaneutral zu bekommen? Und wie gelingt es, Auflagen und Kosten im Neubau auf ein verträgliches Maß zu bringen, bei gleichzeitig bestmöglicher Klimabilanz eines Gebäudes? Im

September 2024 machten wir die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung zum Thema einer Digitalkonferenz und sprachen mit Thilo Haarmann von Vonovia, dem Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Marc Herter, mit Thomas Losse-Müller von der Stiftung Klimaneutralität und Dietmar Horn aus dem BMWSB über die Erfahrungen mit dem im Januar 2024 in Kraft getretenem Wärmeplanungsgesetz. Weitergehend beschäftigte uns das Thema auch in einer Digitalkonferenz im März 2025. Hier stellte Prof. Elisabeth Endres die »Initiative Praxispfad CO₂-Reduktion im Gebäudesektor« vor. In der anschließenden Diskussion mit Christian Stolte von der Deutschen Energie-Agentur (dena) und Dr. Philipp Tilleßen von der KfW-Bankengruppe wurden verschiedene Aspekte des Spannungsverhältnisses zwischen Kosteneffizienz, Ressourceneinsatz und Umsetzbarkeit beleuchtet.

Ausgewählte Termine

6. SEPTEMBER 2024

Digitalkonferenz »Erfahrungen bei der Umsetzung des Wärmeplanungsgesetzes«

24. MÄRZ 2025

Digitalkonferenz »Klimapolitik im Gebäudesektor: Kurswechsel oder Weiter so?«

10. APRIL 2025

Auswertung des Koalitionsvertrages mit BMin Klara Geywitz



Digitalkonferenz zur Klimaneutralität im Gebäudesektor mit Prof. Elisabeth Endres (TU Braunschweig), Christian Stolte (Deutsche Energie-Agentur, dena), Dr. Philipp Tilleßen (KfW Bankengruppe), Fachforenleiter Andreas Breitner und Vizepräsident Michael Wiener



Digitaler Austausch zum Koalitionsvertrag im Bereich Bauen und Wohnen mit Bundesministerin Klara Geywitz

Der Bruch der Ampel-Koalition Anfang November 2024 legte viele wichtige Vorhaben erstmal auf Eis – auch im Bau-Bereich. So blieb etwa die Novelle des BauGB »stecken« und konnte nicht mehr umgesetzt werden. Im Fachforum nutzten wir die Zeit, um zusammen mit unseren Mitgliedern noch einmal die zentralen Positionen zu sammeln und unsere Forderungen an die neue Bundesregierung kurz und konkret auf den Punkt zu bringen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern



Im Geschäftsführenden Präsidium zuständig für die Bauthemen: Vizepräsident Michael Wiener

für die eingebrachten Impulse und die guten Diskussionen! Direkt nach der Vorstellung des Koalitionsvertrages zwischen CDU/CSU und SPD am 9. April 2025 hatten wir am Folgetag die Möglichkeit, diesen mit der Bundesbauministerin Klara Geywitz zu diskutieren. Die geschäftsführende Ministerin stand unseren Mitgliedern Rede und Antwort und erläuterte uns Formulierungen und deren Genese aus den Verhandlungsrunden.

Fachforum Tourismus

Tourismus im Wandel gestalten



Leitung des Fachforums

Dirk Inger

Dirk Inger ist Senior Vice President Public Affairs, Communication & Sustainability beim Kreuzfahrtunternehmen AIDA Cruises.

Seit 1. Juni 2024 verantwortet Dirk Inger die Bereiche Politische Interessenvertretung, Kommunikation und Nachhaltigkeit bei AIDA Cruises. Davor war er zehn Jahre lang Hauptgeschäftsführer des DRV. Zuvor arbeitete er 14 Jahre in verschiedenen Funktionen für das Bundesinnen- und das Bundesverkehrsministerium.

Die Tourismusbranche befindet sich weiterhin im Wandel und steht vor vielfältigen Herausforderungen, die entschlossenes Handeln und strategische Weichenstellungen erfordern. Dies zeigte sich auch im Rahmen der Veranstaltungen des Fachforums »Tourismus« im Jahr 2025, die wichtige Impulse für die politische Arbeit und die Zusammenarbeit von Politik und Branche lieferten.

Im Mittelpunkt der Konferenz des Fachforums »Tourismus« zum Thema eFuels am 11. November 2024 stand die Frage, wie eine Balance zwischen Technologieoffenheit und klaren Vorgaben für Investitionsentscheidungen gefunden werden kann. Gemeinsam mit Mathias Stein, MdB und Mitglied des Verkehrsausschusses, Dr. Monika Griefahn, Vorstandsvorsitzende der eFuel Alliance, Felix Eichhorn, Präsident von AIDA Cruises, und Steffen Joest, Bereichsleiter Industrie, Mobilität & Energieeffizienz bei der Deutschen Energie-Agentur GmbH, wurden die kurz- und langfristigen Beiträge von eFuels zur Dekarbonisierung der Mobilität diskutiert. Dirk Inger, Leiter des Fachforums »Tourismus« und Moderator des Panels, fasste abschließend zusammen, dass der dringend benötigte Markthochlauf sowohl für Luftfahrt als auch Schifffahrt durch eine komplexe regulatorische Umgebung gebremst werde. Prof. Dr. Susanne Knorre betonte die Bedeutung, die Diskussion im Wirt-

schaftsforum der SPD weiterzuführen, um den Tourismussektor erfolgreich zu dekarbonisieren.

Neben den Veranstaltungen spielte das Positionspapier des Fachforums »Tourismus« vom Februar 2025 eine zentrale Rolle in der politischen Arbeit. Es wurde an die Koalitionäre der Bundesregierung übermittelt und zeigte die Prioritäten der Branche auf. So fordert das Fachforum unter anderem, dass Deutschland sich gegen weitere Verschärfungen der EU-Pauschalreiserichtlinie einsetzt, insbesondere bei Haftungs- und Stornierungsregelungen, um die mittelständische Vielfalt im Reisevertrieb zu schützen. Ein umfassender Neustart der Nationalen Tourismusstrategie mit klaren Zielen und einer zentralen Ansprechperson

Ausgewählte Termine

4. NOVEMBER 2024:
Digitalkonferenz Tourismus und eFuels: Zukunftsperspektiven für eine nachhaltige Branche mit Anja Troff-Schaffarzyk, MdB, Dr. Monika Griefahn (CEO eFuel Alliance), Felix Eichhorn (Präsident AIDA Cruises) und Steffen Joest (dena)

17. JANUAR 2025
Digitale Arbeitssitzung zur Bundestagswahl und Vorbereitung möglicher Koalitionsverhandlungen



Diskussionsrunde »E-Fuels: Zukunftsperspektiven für den Tourismus« mit Mathias Stein, MdB, Dr. Monika Griefahn (CEO eFuel Alliance), Felix Eichhorn (Präsident AIDA Cruises) und Steffen Joest (dena) im Gespräch mit Fachforenleiter Dirk Inger

auf Staatssekretärebene wird als dringend notwendig angesehen. Für den internationalen Reiseverkehr und die Fachkräftegewinnung ist eine vereinfachte Visavergabe und die schnelle Einführung des European Entry System (EES) entscheidend. Außerdem betont das Fachforum die Notwendigkeit einer marktgerechten Förderung des Hochlaufs von eFuels für Luft- und Seeverkehr, damit Mittel aus dem Emissionshandel der Branche zugutekommen. Um Wettbewerbsnachteile zu vermeiden, sollen staatliche Standortkosten wie Luftverkehrssteuer und Flugsicherungsgebühren europäisch harmonisiert werden. Die dauerhafte Absenkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie auf 7 % soll die Branche entlasten. Investitionen in Landstromversorgung und langfristige

Hafenstrategien sollen den maritimen Tourismus stärken. Darüber hinaus fordert das Fachforum Entbürokratisierung, flexible Arbeitszeiten, eine moderne Verkehrsinfrastruktur, gezielte Investitionen aus ETS-Mitteln in klimafreundliche Technologien und die Aktivierung von Fachkräftepotenzialen.

Das Fachforum »Tourismus« wird die Umsetzung dieser Forderungen weiterhin konstruktiv begleiten. Die enge Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern und den Akteuren der Branche bleibt entscheidend, um den Tourismusstandort Deutschland nachhaltig zu stärken und die Branche erfolgreich zu transformieren.

Digitaler Austausch: »Deutschland nach der Wahl« – hierzu diskutierte Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke mit dem renommierten Politikwissenschaftler Prof. Dr. Thorsten Faas



Corinna Enders, Mitglied des Erweiterten Präsidiums und Vizepräsidentin Dr. Tanja Wielgoß mit Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke am Stand des SPD-Wirtschaftsforums



Begleitung der Koalitionsverhandlungen

Der Bruch der Ampel-Koalition im November vergangenen Jahres hatte spürbare Auswirkungen auf die Arbeit unseres Verbandes. Zahlreiche geplante Veranstaltungen – darunter unsere Wirtschaftskonferenz sowie Delegationsreisen – mussten neu bewertet, verschoben oder vollständig abgesagt werden.

In dieser politisch angespannten Phase standen unsere Mitglieder aus Industrie und Mittelstand vor drängenden Fragen: Werden zentrale, bereits ausverhandelte Gesetzesinitiativen wie die im Rahmen der Wachstumsinitiative angekündigten Maßnahmen noch umgesetzt? Welche konkreten politischen Schritte plant die demokratische Opposition in Kooperation mit der amtierenden Bundesregierung, um weiteren Stillstand zu verhindern?

Um diesen Fragestellungen Raum zu geben, haben wir zwei exklusive Gesprächsformate organisiert. Unter der Moderation unserer Präsidentin, Prof. Dr. Ines Zenke, konnten unsere Mitglieder ihre Anregungen und Positionen direkt an Bundesministerin Svenja Schulze sowie an Bernd Westphal, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, adressieren.

Gerade in politisch herausfordernden Zeiten sehen wir es als unseren Auftrag, die Interessen unserer Mitglieder wirkungsvoll in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen. In einem breit angelegten internen Arbeitsprozess haben wir in allen Fachforen und Gesprächskreisen Positionen und Maßnahmenkataloge erarbeitet, gebündelt und in die Koalitionsgespräche zwischen SPD und CDU/CSU eingespeist. Es freut uns sehr, dass zahlreiche dieser Anliegen den Weg in den aktuellen Koalitionsvertrag gefunden haben.

Die Neuwahl des Deutschen Bundestages am 23. Februar haben wir zudem auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive eingeordnet. In einem Gespräch mit dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Thorsten Faas beleuchtete Prof. Dr. Zenke zentrale Erkenntnisse für die neue Bundesregierung. Entscheidenden Einfluss auf das Wahlergebnis hatten demnach weniger neue politische Überzeugungen als vielmehr die veränderte Wahrnehmung alltäglicher Problemlagen durch Teile der Bevölkerung.

Unmittelbar nach Abschluss der Koalitionsverhandlungen haben wir den Vertrag analysiert und in unseren Fachgremien die inhaltliche Arbeit zur neuen Legislaturperiode aufgenommen. Erste Formate und Veranstaltungen dazu sind bereits erfolgreich angelaufen.

SPD-Bundesparteitag 2025 – mittendrin statt nur dabei

Vom 27. bis 29. Juni war Berlin einmal mehr politisches Zentrum der Republik: Der Bundesparteitag der SPD lud Delegierte, Gäste und Entscheider:innen in den City Cube der Messe Berlin. Mit dabei: Das Wirtschaftsforum der SPD – sichtbar, ansprechbar und mit jeder Menge Gesprächsstoff.

Rund 600 Delegierte und Hunderte Gäste füllten die Hallen mit Diskussionen, Abstimmungen und politischer Leidenschaft. Unser Stand wurde dabei zur beliebten Anlaufstelle – für Austausch, Einblick und Begegnung.

Zahlreiche bekannte Gesichter aus Politik und Wirtschaft schauten vorbei: Europaabgeordneter Bernd Lange, die Bundestagsabgeordneten Dorothee Martin und Armand Zorn, Bundesministerin a. D. Svenja Schulze, die Ministerpräsident:innen Alexander Schweitzer und Anke Rehlinger, SPD-Generalsekretär Matthias Miersch – und viele mehr, darunter auch unser Mitglied, der Unternehmer Harald Christ.

Besonders im Mittelpunkt: Der persönliche Austausch. Unsere Präsidentin Prof. Dr. Ines Zenke sowie die Vizepräsidentinnen Dr. Tanja Wielgoß und Corinna Enders, Mitglied des erweiterten Präsidiums und auch unser Geschäftsführer Dr. Frank Wilhelmy



Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke im Austausch mit dem niedersächsischen Ministerpräsident Olaf Lies



Geschäftsführer Dr. Frank Wilhelmy im Gespräch mit Armand Zorn, MdB und Sprecher Netzwerk Berlin

führten zahlreiche anregende und konstruktive Gespräche. Die Themen reichten von Wirtschaft und Transformation bis zu gesellschaftlicher Verantwortung – und lieferten wichtige Impulse für unsere Arbeit.

Natürlich wurde auch die Werbetrommel gerührt: Für unsere Veranstaltungen, für neue Mitgliedschaften – und für das, was uns als Wirtschaftsforum ausmacht.

Fazit: Ein starker Auftritt mit viel Rückenwind für die kommenden Monate. Wir freuen uns auf das nächste Wiedersehen!



Kurzanalyse der Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen aus Sicht des SPD-Wirtschaftsforums

Gesprächskreise

Sicherheit

Die sicherheitspolitischen Realitäten der Gegenwart verlangen mehr als Symbolpolitik – sie erfordern eine strategische Neuaufstellung. Das Wirtschaftsforum der SPD e.V. versteht Sicherheit nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich; Sicherheitspolitik braucht industrielle Schlagkraft: In einer Welt zunehmender geopolitischer Rivalität kommt es auf wirtschaftliche Souveränität, robuste Produktionskapazitäten und innovationsfähige Schlüsselbranchen an. Das Wirtschaftsforum der SPD e.V. rückt daher die Verteidigungsindustrie in den Mittelpunkt wirtschaftspolitischer Strategien – nicht als Krisenreaktion, sondern als langfristige Standortentscheidung.

Mit der Agenda für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie Deutschlands legt das Wirtschaftsforum konkrete Vorschläge für eine moderne, leistungsfähige SVI vor. Ziel ist ein Paradigmenwechsel: Weg von kurzfristiger Bedarfserfüllung, hin zu planbarer, beschleunigter und industriintegrierter Sicherheitspolitik – verbunden mit der klaren Erwartung, eine moderne und innovationsgetriebene Beschaffungsarchitektur zu schaffen.

Diese Grundlinien wurden in zwei hochkarätig besetzten Digitalkonferenzen vertieft – zur Transformation der Rüstungsbeschaffung sowie zum geplanten Planungs- und Beschaffungsbeschleunigungsgesetz. Mit Impulsen von Prof. Dr. Tomaso Duso (Monopolkommission), Dr. Gundbert Scherf (CEO Helsing), Oliver Burkhard (CEO thyssenkrupp Marine Systems) sowie führenden Köpfen aus Politik, Industrie und Wissenschaft wurde deutlich: Ohne tiefgreifende Strukturreformen bei Planung, Vergabe und Umsetzung bleibt jeder sicherheitspolitische Aufbruch Stückwerk.

Vor dem Hintergrund geopolitischer Verschiebungen konnten wir außerdem mit Prof. Dr. Wolfgang Ischinger, Botschafter a.D. und langjähriger Präsident der Münchner Sicherheitskonferenz, die sicherheitspolitischen Implikationen der US-Wahlen diskutieren. Auch diese Debatte machte deutlich, dass Sicherheit nicht allein militärisch gedacht werden dürfe, sondern in einem erweiterten Verständnis auch ökonomische, technologische und gesellschaftliche Resilienz umfasst.

Die Komplexität der Bedrohungslage entsteht auch durch die zunehmende Verlagerung in den digitalen Raum. In einem Hintergrundgespräch mit Claudia Plattner, Präsidentin des BSI, wurden die wachsende Intensität von Cyberkriminalität, die Bedrohung kritischer Infrastrukturen und die Bedeutung digitaler Souveränität beleuchtet. Im Krisenfall ist es essenziell, dass schnell und koordiniert reagiert würde, weswegen eine konsequente Stärkung des



Hintergrundgespräch mit BSI-Präsidentin Claudia Plattner und Verbandspräsidentin Prof. Dr. Zenke, moderiert von Boris von Chlebowski

BSI als Zentralstelle unerlässlich sei. Mit Staatsminister Tobias Lindner diskutierten wir die internationale Zusammenarbeit im Cyberraum. Lindner machte deutlich, dass eine klare Benennung von Angreifern, transparente Attribution und der Einsatz europäischer Sanktionstools unverzichtbare Säulen einer wirksamen Cyberabwehr sind. Gemeinsam kreisen beide Formate die Erkenntnis ein, dass Cybersicherheit heute nicht allein technischer Natur ist, sondern ein gesamtgesellschaftliches Projekt – das Staat, Wirtschaft und internationale Partner gleichermaßen einbindet.

Luft- und Raumfahrt

Der Gesprächskreis »Luft- und Raumfahrt« des SPD-Wirtschaftsforums beschäftigt sich mit den zentralen Herausforderungen und Zukunftsfragen dieser wichtigen Branche. Angesichts von Themen wie Dekarbonisierung, Bürokratieabbau und Digitalisierung sowie der globalen Wettbewerbsfähigkeit, verfolgt der Gesprächskreis das Ziel, politische Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, um den Sektor zukunftsfähig zu gestalten und die Wettbewerbsposition Deutschlands zu stärken.

Industriepolitik

Damit Deutschlands Industrie international wettbewerbsfähig bleibt und sich in einem komplexer werden den geopolitischen Umfeld behaupten kann, braucht es ein neues industriepolitisches Verständnis. Während konjunkturell der Standort Deutschland in schwierigem Fahrwasser steckt, kommen strukturelle Nachteile der Vergangenheit immer deutlicher zum Tragen.

In einer Reihe von Spitzengesprächen – auch während des Bundestagswahlkampfes und der Regierungsbildung – hat sich der Gesprächskreis »Industriepolitik« mit führenden Köpfen der SPD ausgetauscht und eine Vielzahl von Rahmenbedingungen erörtert, mit denen der Industriestandort Deutschland konkurrenzfähig bleibt. Hierbei standen unter anderem die Fragen nach niedrigeren Energiepreisen, einem ausreichenden Angebot an Fach- und Arbeitskräften und einer schnelleren und entschlus-



Dr. Tanja Wielgoß, Nicole Dreyer-Langlet (Airbus), Hiltrud D. Werner und Bundesministerin Nancy Faeser a.D. beim Lufthansa Neujahrskonzert

sorientierteren Verwaltungspraxis im Fokus. Aber auch die konsequente Weiterverfolgung der Transformation zur Treibhausgasneutralität oder die Innovationsstärke der deutschen Industrie gehörten zu den wesentlichen Inhalten des Gesprächskreises. Weitere Formate mit der Möglichkeit der breiten Beteiligung folgen.

Sport

Die Verzahnung von Sport, Wirtschaft und Gesellschaft mit der Politik voranzutreiben und dabei insbesondere den Wirtschaftsfaktor Sport hervorzuheben, ist das zentrale Anliegen unseres Gesprächskreises »Sport«. Nach einem gemeinsamen Branchenabend mit dem Seeheimer Kreis hat sich der Gesprächskreis nach der Bundestagswahl im Februar 2025 mit einem eigenen Papier in die Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU und SPD eingebracht. Mit der Ernennung von Ulrike Hiller als Co-Leiterin stellt sich der Gesprächskreis neben Vizepräsidentin Dr. Tanja Wielgoß in der neuen Legislaturperiode künftig noch breiter auf, um sich den Themen der Sportwirtschaft intensiv zu widmen. Ziel ist dabei, die Potenziale der Sportwirtschaft sichtbar zu machen und Impulse für eine nachhaltige Sportentwicklung zu setzen – für gesellschaftlichen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stärke und eine zukunftsfähige Sportlandschaft.

Ernährung und Landwirtschaft

Die politische Relevanz der Themen im Gesprächskreis »Ernährung und Landwirtschaft« war auch in diesem Jahr ungebrochen hoch. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Landwirtschaft in Europa wettbewerbsfähig, ökologisch nachhaltig und sozial gerecht gestaltet werden kann.

Beim Wirtschaftsbarometer Landwirtschaft diskutierte Vizepräsident Michael Wiener mit Maria Noichl, MdEP und agrarpolitische Sprecherin der S&D-Fraktion, sowie unseren Mitgliedern über aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der europäischen Agrarpolitik. Dabei wurde deutlich, dass Landwirtschaftspolitik weit über die reine Produktion hinausgeht und Fragen von Umwelt, Klima, Handel, Ernährungssicherheit und sozialer Gerechtigkeit umfasst. Maria Noichl forderte klar definier-



Industriepolitischer Austausch: Anke Rehlinger, Ministerpräsidentin des Saarlands, Prof. Dr. Ines Zenke und Vizepräsident Philipp Schlüter

te, praxisnahe Rahmenbedingungen statt eines Mehr oder Weniger an Regulierung. Auch die Vorschläge der EU-Kommission zur Vereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik, insbesondere Bürokratieabbau, digitale Lösungen und krisenfeste Strukturen, wurden intensiv diskutiert. Wichtig sei, dass Entlastung und Effizienz nicht auf Kosten der Nachhaltigkeit gehen dürfen.

Mit einem Positionspapier für die Koalitionsverhandlungen lieferte der Gesprächskreis wichtige Impulse zu Themen wie Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Bürokratieabbau, Digitalisierung und Ernährungspolitik. Darin wird unter anderem die Bedeutung wettbewerbsfähiger Energiepreise für die Düngemittelindustrie, die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten, praxisgerechte Zulassungsverfahren für neue Technologien, faire Rahmenbedingungen für Tierhaltung und Tierwohl, eine evidenzbasierte Verbraucherpolitik sowie die Notwendigkeit einer modernen Bürokratiepolitik ohne nationale Überregulierung betont.

Der Gesprächskreis »Ernährung und Landwirtschaft« bleibt damit eine wichtige Plattform, um politische und wirtschaftliche Akteure zusammenzubringen, die Herausforderungen der Branche praxisnah zu diskutieren und die Zukunft der Ernährungs- und Landwirtschaftsbranche gemeinsam zu gestalten.

Sozialwirtschaft

Die Pflegewirtschaft steht vor einer Vielzahl komplexer und drängender Herausforderungen, die sowohl politisches Handeln als auch gesellschaftliches Umdenken erfordern. Das Wirtschaftsforum möchte daher ein Angebot für die Sozialwirtschaft schaffen. 2023 wurde dazu ein Gesprächskreis gegründet, in dem als Auftakt eine Hearing-Reihe mit Expertinnen und Experten stattfand. Als erstes Fazit identifizierten wir die verstärkte Kooperation innerhalb der Pflege als einen zentralen Ansatz zur Bewältigung der bestehenden Herausforderungen. Das Wirtschaftsforum möchte auch künftig sein Engagement in diesem Bereich fortsetzen und Lösungsvorschläge in die Debatte einbringen.



Im Dialog mit der Politik

Wirtschaftspolitische Impulse und Dialogbereitschaft sind im Jahr des zehnjährigen Bestehens des SPD-Wirtschaftsforums mehr denn je gefragt.

Mitgliederversammlung 2024

Im Dialog mit der Mitgliedschaft: Impulse, Austausch, Zukunft



Mitglieder des Geschäftsführenden und Erweiterten Präsidiums: Prof. Dr. Ines Zenke, Präsidentin des Wirtschaftsforums der SPD e.V. (Mitte), Prof. Dr. Susanne Knorre (Schatzmeisterin), Heinz Kreuter (Erweitertes Präsidium), Dr. Tanja Wielgoß (Vizepräsidentin), Hiltrud Werner (Erweitertes Präsidium) und Geschäftsführer Dr. Frank Wilhelmy (von links nach rechts) sowie Rechnungsprüfer Harald Geywitz (links außen)

Bernd Westphal, MdB und wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion



Auf der Mitgliederversammlung 2024 sprach die Bundesinnenministerin Nancy Faeser das politische Grußwort. Sie betonte in ihrer Rede die Notwendigkeit, sich angesichts globaler

Bedrohungen besser zu schützen. Das gelte sowohl mit Blick auf die Bevölkerung als auch auf die Unternehmen, die verstärkt Ziel von Angriffen seien. Der Schutz der kritischen Infrastrukturen stehe angesichts der aktuellen Bedrohungen besonders im Fokus.

Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke appellierte an die Bundespolitik, die Weichen für mehr Sicherheit und eine zukunftsfähige Entwicklung der Wirtschaft zu stellen. In den heutigen extrem herausfordernden Zeiten der Krisen, angesichts der Kriege und der zunehmend dringlichen Klimaneutralität, brauche es in der Wirtschaft wahrnehmbare Ergebnisse, mahnte Zenke.



»Es geht nur mit der Wirtschaft«, bekräftigt Bundesinnenministerin Nancy Faeser auf unserer Mitgliederversammlung, hier neben Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke



Blick hinter die Kulissen der digitalen Mitgliederversammlung des SPD-Wirtschaftsforums im Studio-Berlin

Im Rahmen der Veranstaltung sprachen auch die Vorsitzenden des Politischen Beirats des Verbands, der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Bernd Westphal, und Saarlunds Ministerpräsidentin Anke Rehlinger. Westphal ging dabei auf die zu schaffenden politischen Rahmenbedingungen und die Erwartungen an das Wachstumspaket der Bundesregierung ein. Anke Rehlinger rief den Bund auf, angesichts der enormen Transformationsherausforderungen passende Finanzierungsspielräume zu schaffen.

Die Mitglieder wählten anschließend turnusgemäß das Erweiterte Präsidium des Verbands. Es flankiert die Verbandsarbeit und berät das Ge-

schäftsführende Präsidium. Mit großer Mehrheit für weitere zwei Jahre gewählt wurden Oliver Burkhard, CEO von thyssenkrupp Marine Systems, Prof. Dr. Sabina Jeschke, u.a. Vorstandsvorsitzende des KI Park e.V. in Berlin, Heinz Kreuter, HAK GmbH sowie RSBK GmbH, und Hiltrud D. Werner, Aufsichtsratsvorsitzende der Mitteldeutschen Flughafen AG und Aufsichtsrätin der Hensoldt AG. Neu in das Erweiterte Präsidium gewählt wurden Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München und Präsident der European Federation of Local and Regional Energy Companies (CEDEC), sowie Corinna Enders, Vorsitzende der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur (dena).

Parlamentarischer Abend 2025

Zehn Jahre Wirtschaftsforum der SPD – Eine Erfolgsgeschichte



Gründungs- und Ehrenpräsident
Dr. Michael Frenzel beim Anschnitt
der Jubiläumstorte



Mitglieder des Geschäftsführenden und Erweiterten Präsidiums: Corinna Enders (Erweitertes Präsidium), Prof. Dr. Susanne Knorre (Schatzmeisterin), Peter Güllmann (Vizepräsident), Prof. Dr. Ines Zenke (Präsidentin), Philipp Schlüter (Vizepräsident) und Dr. Tanja Wielgoß (Vizepräsidentin) mit Bernd Westphal (Mitte) und Geschäftsführer Dr. Frank Wilhelmy (von links nach rechts)



Beliebte Lektüre an dem Abend:
Unsere Jubiläumsbroschüre »Seit
einem Jahrzehnt. Wirtschaft weiter
denken.«



Foto links: Bundesfinanzminister und
Vizekanzler Lars Klingbeil während
seiner Festrede

Foto rechts: Verbandspräsidentin
Prof. Dr. Ines Zenke neben Bundes-
finanzminister Lars Klingbeil

Im Februar 2025 jährte sich die Gründung des Wirtschaftsforums der SPD zum zehnten Mal. Dieses Jubiläum war für uns ein willkommener Anlass, auf ein Jahrzehnt intensiver Arbeit zurückzublicken: Auf zahlreiche Veranstaltungen mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft, auf Positionspapiere, die wesentliche Impulse in politische Entscheidungsprozesse eingebracht haben, sowie auf unzählige Sitzungen, Konferenzen und Gespräche mit namhaften Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zugleich war es ein Grund zu feiern: Am 13. Mai luden wir unsere Mitglieder und langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zu einem Parlamentarischen Abend ins Frederick's am Potsdamer Platz ein. Rund 400 Gäste folgten

der Einladung und feierten mit uns ein eindrucksvolles Jubiläum. Ein besonderer Höhepunkt war der Impulsbeitrag des neu ernannten Bundesfinanzministers und Vizekanzlers Lars Klingbeil, der in seiner Rede die Bedeutung eines konstruktiven Dialogs zwischen Wirtschaft und Politik eindrucksvoll unterstrich.

Mit großer Vorfreude und Spannung blicken wir auf viele weitere erfolgreiche Jahre im Austausch mit unseren Mitgliedern.



Talkrunde mit Gründern und Wegbegleitern des SPD-Wirtschaftsforums: Moderator Chernobatey mit Svenja Schulze, MdB und langjährige Bundesministerin, Gründungs- und Ehrenpräsident Dr. Michael Frenzel, Gründungsmitglied und Unternehmer Harald Christ und Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke



Das Geschäftsführende und Erweiterte Präsidium mit langjährigen Wegbegleitern des SPD-Wirtschaftsforums



Moderator Chernobatey mit Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil



Nicole Dreyer-Langlet, Mitglied der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH im Gespräch



Gelegenheit für gute Gespräche in launiger Atmosphäre für rund 400 Gäste aus Politik und Wirtschaft bei unserem Parlamentarischen Abend im Frederick's am Potsdamer Platz

Veranstaltungen in den Regionen



Gemeinsamer Zukunftsdialog mit dem Managerkreis Niedersachsen/Bremen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Hannover mit Ministerpräsident Stephan Weil, moderiert von Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre (2. v. r.) und Gwendolin Jungblut (5. v. l.)

Auch im Geschäftsjahr 2024/25 war das Wirtschaftsforum der SPD e.V. regional präsent und bot Raum für den Austausch zu zentralen wirtschaftspolitischen Fragen – von Energiewende über Industriepolitik bis hin zur Finanzierung der Transformation.

Am 24. September 2024 fand im Deutschen Museum für Karikatur und Zeichenkunst in Hannover der gemeinsame Zukunftsdialog des Wirtschaftsforums und des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung statt. Unter dem Titel »Standortfaktor Infrastruktur – wie werden wir wieder spitze?« diskutierten unter anderem Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, Marit Müller (Avacon), Christiane Fraiss (enercity Netz), Michael Schwarz (Flughafen Braun-

schweig-Wolfsburg) und Thomas Hüser (Glencore Nordenham) über die Energiewende als industriepolitische Schlüsselaufgabe. Im Fokus standen Infrastruktur, Netzentgelte, Wasserstoff-Initiativen und der notwendige Schulterschluss von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Veranstaltung wurde von unserer Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre geleitet.

Am 9. Oktober 2024 lud das Wirtschaftsforum der SPD zum Wirtschaftsempfang in die Räumlichkeiten der Boerse Stuttgart Group. Im Zentrum stand die Frage, wie die Finanzierung der Transformation gelingen kann. Dr. Matthias Voelkel (Boerse Stuttgart Group), Andreas Stoch, MdL (SPD Baden-Württemberg), Stefanie Münz (LBBW) und Prof. Tom Krebs (Universität Mannheim) diskutierten über die Rolle des Kapitalmarkts, Investitionsbedingungen und notwendige Reformen wie etwa eine Weiterentwicklung der Schuldenbremse. Moderiert und geleitet wurde die Veranstaltung von unserer Vizepräsidentin Dr. Tanja Wielgoß. Im Anschluss bot ein Get-Together Raum für vertieften Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Auch in Nordrhein-Westfalen setzte das Wirtschaftsforum wichtige wirtschaftspolitische Impulse. Im Rahmen zweier digitaler Veranstaltungen diskutierten Expert:innen



»Wirtschaftsempfang Baden-Württemberg« in der Börse Stuttgart mit dem SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzenden Andreas Stoch, MdL, Dr. Matthias Voelkel (CEO Boerse Stuttgart Group), Stephanie Münz (Vorstandsmitglied der LBBW), Prof. Tom Krebs, Ph.D. (Uni Mannheim) und Vizepräsidentin Dr. Tanja Wielgoß



Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre begrüßt Olaf Lies, damaliger niedersächsischer Wirtschaftsminister und jetziger Ministerpräsident, zum gemeinsamen Rundgang auf der Hannover-Messe 2025

und Stakeholder über die industrie- und finanzpolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre. Am 19. Dezember 2024 sprach Prof. Dr. Jens Südekum (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) über notwendige wirtschaftspolitische Weichenstellungen für Nordrhein-Westfalen und den Bund. Am 30. Januar 2025 folgte ein Austausch mit Knut Giesler (IG Metall NRW) und Arndt Kirchhoff (METALL NRW), moderiert von Matthias Machnig, zur Rolle der Industrie und ihrer Zukunftsperspektiven im Land. Beide Veranstaltungen bildeten den Auftakt für einen kontinuierlichen Dialog zur Transformation der Wirtschaft in NRW.

Am 4. April 2025 besuchte eine Delegation des Wirtschaftsforums unter Leitung unserer Schatzmeisterin Prof. Dr. Susanne Knorre gemeinsam mit zahlreichen SPD-Bundestagsabgeordneten und dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies die Hannover Messe. Stationen des Rundgangs waren unter anderem Accenture, Schwarz Digits, ENERTRAG SE, Robert Bosch GmbH, SAP SE und Siemens AG – mit Einblicken in KI-gestützte Geschäftsmodelle, digitale Transformation, grüne Wasserstofftechnologien und vernetzte Industrieprozesse.

Mit diesen Formaten leistet das Wirtschaftsforum einen konkreten Beitrag zur regionalen wirtschaftspolitischen Debatte und zum Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Europäischer Dialog: Delegationsreisen und Gespräche in Brüssel

Starke Delegation: Rund 30 Mitglieder
begleiteten das Wirtschaftsforum der
SPD zu Terminen bei der EU, hier vor
dem Europäischen Parlament



Das Wirtschaftsforum ist in verschiedenen Formaten (Industriepolitische Roundtables, Delegationsreise) und zu verschiedenen Anlässen in Brüssel vor Ort. Hier steht die Vernetzung und der direkte Austausch mit den SPD-Europaabgeordneten sowie auch der Europäischen Kommission und dem Rat im Vordergrund. Dieses Jahr ist das SPD-Wirtschaftsforum als Impulsgeber zu Gast bei der Klausurtagung des Seeheimer Kreises gewesen. Auch ein Besuch des NATO-Hauptquartiers stand dabei auf dem Programm.

Das Herzstück der Arbeit im Fachforum »Europa und Außenwirtschaft«, die Delegationsreise nach Brüssel, konnte in diesem Jahr wieder mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die verschiedenen im Wirtschaftsforum vertretenen Branchen repräsentierten, durchgeführt werden. Die Delegation traf auf ihrer dreitägigen Reise vom 13.-15. Januar 2025 auf Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und des Rates, sowie Think Tanks und weiteren EU-Stakeholdern.

Die Wettbewerbsfähigkeit Europas (Draghi-Bericht) und die Agenda der neuen Europäischen Kommission waren genauso Thema wie der Clean Industrial Deal, die Vollendung der



Vizepräsident Philipp Schlüter
im Gespräch mit Abgeordneten des
Deutschen Bundestags und des
Europäischen Parlaments



Präsidiumsmitglied Matthias Machnig
mit Teresa Ribera, Vizepräsidentin
der EU-Kommission, bei unserem In-
dustriempfang in der rheinland-pfäl-
zischen Landesvertretung

Kapitalmarktunion und des digitalen Binnenmarkts sowie die Frage, wie eine bessere Abstimmung und Integration bei Rüstungsbeschaffungsmaßnahmen gelingen kann. Unsere Gespräche haben gezeigt, wie wichtig

die enge Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brüssel ist, um die Transformation zu meistern und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sicherzustellen.

Netzwerke und Netzwerken

Verbindungen, die bewegen – Netzwerke die wirken



Foto links: Vizepräsidentin Dr. Tanja Wielgoß trifft den Regierenden Bürgermeister Berlins Kai Wegner beim Lufthansa Neujahrskonzert



Foto rechts: Vizepräsident Philipp Schlüter zu Gast bei der Brüssel-Klausur des Seeheimer Kreis

Eine der größten Stärken des Wirtschaftsforums der SPD ist und bleibt sein weitreichendes und belastbares Netzwerk. Durch kontinuierlichen Austausch, enge Zusammenarbeit und gezielte Veranstaltungen schaffen wir Plattformen für Dialog, Kooperation und neue Impulse – sowohl innerhalb der SPD als auch darüber hinaus.

Im Mittelpunkt steht der regelmäßige Austausch mit unseren Mitgliedern. Darüber hinaus pflegen wir enge Verbindungen zu zentralen Strömungen innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion – etwa zur **Parlamentarischen Linken**, dem **Netzwerk Berlin** und dem **Seeheimer Kreis**. Letzterer veranstaltet regelmäßig die Branchendialoge im Bundestag, zu denen wir als Miteinlader beitragen. Gemeinsam

werden wirtschaftsrelevante Themen wie im letzten Herbst, z. B. die Metall- und die Automobilindustrie oder – in Kooperation mit unserem jüngsten Gesprächskreis – der Bereich Sport diskutiert. Ziel ist es, politische und wirtschaftliche Akteure miteinander ins Gespräch zu bringen und praxisnahe Impulse in die parlamentarische Arbeit einzuspeisen.

Auch unser WiFo AfterWork hat sich als feste Größe etabliert. Das Format richtet sich insbesondere an Mitarbeitende der Bundestagsabgeordneten und bietet einen niedrigschwelligen, aber inhaltlich anspruchsvollen Rahmen für den Austausch. Ein besonderes Highlight war der Abend mit Jörg Thadeusz – Journalist, Moderator und Autor –, mit dem wir über die



Gute Gelegenheit zum Netzwerken in unserer Geschäftsstelle: Das 11. WiFo AfterWork mit Jörg Thadeusz



Vizepräsidentin Dr. Tanja Wielgoß mit dem Journalisten und Moderator Jörg Thadeusz

Frage diskutierten: Was muss guter Journalismus heute leisten? Die Veranstaltung bot nicht nur spannende Einsichten, sondern regte auch zum kritischen Nachdenken über Medienkompetenz und demokratische Verantwortung an.

Ob auf Veranstaltungen, im Bundestag oder bei informellen Begegnungen – das Wirtschaftsforum versteht sich als Brückenbauer und Impulsgeber. Netzwerken ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein strategisches Instrument zur Gestaltung einer sozial gerechten und wirtschaftlich starken Zukunft.



Prof. Dr. Ines Zenke mit dem SPD-Generalsekretär Tim Klüssendorf beim Hoffest der SPD-Fraktion 2025



Die Geschäftsstelle

Mitten im Regierungsviertel und mit historischem Ambiente: Unsere Geschäftsstelle hat ihren Sitz in der Dorotheenstraße 35 hinter der im Jahr 1895 erbauten Fassade der ehemaligen Preußischen Hypothekenbank.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Das Team der Geschäftsstelle



Dr. Frank Wilhelmy
Geschäftsführer

Dr. Frank Wilhelmy ist der Geschäftsführer des Wirtschaftsforums der SPD e.V. Er ist Politik- und Unternehmensberater mit Erfahrung in Markenkommunikation, Kampagnen und Strategieentwicklung.

Telefon 030 86322330
mail@spd-wirtschaftsforum.de



Daniel Arndt
Senior Referent für
Wirtschaftspolitik

Daniel Arndt verantwortet das Fachforum Energie und Klima und ist mit für die Koordination der Fachforen der Präsidentin zuständig. Er betreut außerdem den Gesprächskreis Industriepolitik und unseren Politischen Beirat.

Telefon 0151 40200 005
da@spd-wirtschaftsforum.de



Babette Albrecht-Metzger
Referentin für Recht und
Wirtschaftspolitik

Babette Albrecht-Metzger betreut unser Fachforum Finanzen und Kapitalmarkt und ist Ansprechpartnerin in sämtlichen Rechtsfragen.

Telefon 0151 40200 167
ba@spd-wirtschaftsforum.de



Madeleine Buchmann
Senior Referentin für
Wirtschaftspolitik

Madeleine Buchmann verantwortet das Fachforum Stadtentwicklung, Bau und Immobilien. Zudem betreut sie das Netzwerk Women in Lead.

Telefon 0151 40200 009
mb@spd-wirtschaftsforum.de



Annette Busch
Referentin der Geschäftsführung |
Stellv. Leitung Veranstaltungen

Annette Busch unterstützt die Geschäftsführung bei der Terminorganisation und begleitet die Eventabteilung bei der Planung sowie Umsetzung von Veranstaltungen.

Telefon 0151 40200 166
ab@spd-wirtschaftsforum.de



Lena Flohre
Referentin für Wirtschaftspolitik
– In Elternzeit –

Lena Flohre verantwortet das Fachforum Digitales und den Gesprächskreis Sicherheit.

Telefon 0151 40200 600
lf@spd-wirtschaftsforum.de



Kirsten Hildisch
Assistentin der Geschäftsführung |
Veranstaltungsfachkraft

Kirsten Hildisch unterstützt die Mitgliederverwaltung, das Eventmanagement und die Büroorganisation der Geschäftsstelle.

Telefon 0151 40200 165
kh@spd-wirtschaftsforum.de



Antje Hoschek
Veranstaltungs-Managerin

Antje Hoschek ist Veranstaltungs-Managerin in der Geschäftsstelle. Sie ist zuständig für die Organisation und Koordination der Veranstaltungsformate des Verbands.

Telefon 0151 40200 169
ah@spd-wirtschaftsforum.de



Daniel Kind
Senior Referent und Koordinator
für Finanzen, Mitglieder und Personal

Daniel Kind ist als Senior Referent für Wirtschaftspolitik für die Bereiche Finanzen, Mitglieder und Personal verantwortlich.

Telefon 0151 40200 013
dk@spd-wirtschaftsforum.de



Alica Kirchner
Leiterin Veranstaltungen

Alica Kirchner verantwortet die Organisation sowie Koordination der Veranstaltungsformate des Wirtschaftsforums der SPD.

Telefon 0151 20040 020
ak@spd-wirtschaftsforum.de



Lars Leiße
Referent für Wirtschaftspolitik

Lars Leiße ist als Referent für Wirtschaftspolitik für das Wirtschaftsforum tätig und verantwortet die Fachforen Mobilität und Infrastruktur sowie Ressourcen und Nachhaltigkeit.

Telefon 0151 40200 161
lle@spd-wirtschaftsforum.de



Laila Linke
Referentin für Wirtschaftspolitik

Laila Linke verantwortet die Fachforen Handel und Konsumgüter sowie Kultur- und Kreativwirtschaft. Sie ist zudem die Datenschutzbeauftragte des Wirtschaftsforums.

Telefon 0151 40200 017
ll@spd-wirtschaftsforum.de



Andrea Luczak
Referentin für Wirtschaftspolitik

Andrea Luczak ist zuständig für die Fachforen Arbeitswelt und Tarifpartnerschaft und Kommunales. Außerdem verantwortet sie die Arbeitsgruppe Altersvorsorge sowie die Gesprächskreise Sicherheit und Sozialwirtschaft.

Telefon 0151 11320601
al@spd-wirtschaftsforum.de



Philipp Sambo Mischon
Referent für Wirtschaftspolitik

Philipp Sambo Mischon verantwortet den Wissenschaftlichen Beirat, das Fachforum Arbeitswelt, Tarifpartnerschaft und Integration sowie den Blog Politische Ökonomie.

Telefon 0160 5066787
pm@spd-wirtschaftsforum.de



Florian Rahn
Referent für Wirtschaftspolitik

Florian Rahn verantwortet als Referent für Wirtschaftspolitik den Gesprächskreis Sport und betreut unsere Websites sowie die Social-Media-Kanäle.

Telefon 0151 40200 168
flr@spd-wirtschaftsforum.de



Fritjof Rindermann
Senior Referent für Wirtschaftspolitik

Fritjof Rindermann ist als Senior Referent für das Fachforum Europa und Außenwirtschaft zuständig.

Telefon 0151 40200 019
fr@spd-wirtschaftsforum.de



Stefanie Tormöhlen
Büroleitung der Geschäftsstelle

Stefanie Tormöhlen verantwortet alle Themen rund um die Organisation der Geschäftsstelle und betreut die Buchhaltung. Zudem koordiniert sie die Termine des Geschäftsführers und des Präsidiums.

Telefon 0151 40200 163
st@spd-wirtschaftsforum.de



Linh Wedel
Leiterin Mitglieder- und Datenmanagement

Linh Wedel ist verantwortlich für das Mitgliedermanagement sowie für die Pflege, Weiterentwicklung und Schnittstellenkoordination der Datenbank.

Telefon 0151 40200 162
lw@spd-wirtschaftsforum.de



Viola Pröck
Referentin für Wirtschaftspolitik

Viola Pröck verantwortet das Fachforum Digitales und ist für die Gesprächskreise Luft- und Raumfahrt und Sicherheit zuständig. Zudem co-betreut sie das regionale Netzwerk des Verbands.

Telefon 0151 40200 015
vp@spd-wirtschaftsforum.de



Victoria Wolf
Referentin für Wirtschaftspolitik

Victoria Wolf verantwortet die Fachforen Gesundheitswirtschaft und Tourismus sowie den Gesprächskreis Ernährung und Landwirtschaft. Sie betreut außerdem unsere regionalen Aktivitäten.

Telefon 0151 40200 008
vw@spd-wirtschaftsforum.de

Teamklausur in Dresden – Strategie und Planung für die nächsten zwölf Monate



Neben der täglichen Arbeit in Fachforen und Gesprächskreisen ist es unerlässlich, den strategischen Blick nach vorn zu richten. Um die Ausrichtung des Wirtschaftsforums für das kommende Jahr zu planen, hat die Geschäftsstelle das politische Berlin für zwei Tage verlassen und sich zur Klausur in Dresden zurückgezogen. Dort haben wir die Positionierung des Verbands im sich wandelnden politischen Umfeld, die Struktur unserer Veranstaltungen und die strategische Ausrichtung für die kommenden Monate diskutiert – und klare Ziele definiert.

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch bei unserem Mitglied SachsenEnergie AG. Das Unternehmen arbeitet seit Jahren an innovativen Lösungen für die Energiewende und setzt dabei insbesondere auf Kraft-Wärme-Kopplung. Damit der eingeschlagene Transformationspfad gelingt, braucht es zügig verlässliche Rahmenbedingungen



von der neuen Bundesregierung. Vor Ort erhielten wir spannende Einblicke in bestehende und geplante Konzepte zur gesicherten Wärmeversorgung im Großraum Dresden.

Das Team blickt bereits mit Vorfreude auf die nächste Klausur – und darauf, wo sie uns im kommenden Jahr hinführen wird.

Das Team aus der Geschäftsstelle des SPD-Wirtschaftsforums beim Kraftwerks-Rundgang der SachsenEnergie AG mit Ermal Ndini aus der Berliner Repräsentanz der SachsenEnergie AG und Axel Pechstein, Abteilungsleiter Kraftwerke

Das Wirtschaftsforum in den Medien

vorwärts

INLAND

SPD und Wirtschaft als Gegensätze? „Das ist Quatsch.“

Vor zehn Jahren wurde das SPD-Wirtschaftsforum gegründet. Im Interview erzählt seine Präsidentin Ines Zenke, wie der parteiunabhängige Verein zwischen Unternehmen und Partei vermittelt und für welche Entscheidung sie Bundeskanzler Olaf Scholz besonders dankbar ist.

Vorwärts, 19. Februar 2025

DIE WELT

25-PROZENT-ZIEL

Der ambitionierte Plan zum Bürokratie-Abbau von Schwarz-Rot

Deutschland leidet unter einer überbordenden Bürokratie. Entlastungsgesetze brachten nur wenig Erleichterung. Die kommende Regierung plant einen Rückbau der Regelungen um 25 Prozent. Die Wirtschaft hat zwei Forderungen, die viel helfen würden.

Die Welt, 22. März 2025

TAGESSPIEGEL BACKGROUND

ERGEBNIS STAKEHOLDER

Sicherheits- und Verteidigungsindustrie: SPD-Wirtschaftsforum fordert strategische Neuorientierung

Wirtschaftsforum der SPD

Tagesspiegel Background, 14. März 2025

Interv. Ines Zenke, Präsidentin SPD- Wirtschaftsforum, zu Koalitionsverhandlungen



Interview zum Anhören:

Deutschlandfunk, 7. April 2025

Frankfurter Rundschau

„Wir brauchen die Kultur des Wollens“

SPD-Wirtschaftspolitikerin Ines Zenke über die innere Einstellung zum Aufschwung und lähmende Bürokratie
Ein Interview von Christine Dankbar

Frankfurter Rundschau, 28. Juni 2025

DER SPIEGEL

SPD

Kritik an Plänen für Bürokratieabbau

Der SPD-Wirtschaftsfügel setzt die schwarz-rote Regierung beim Bürokratieabbau unter Druck. Die bisherigen Pläne der Koalition von CDU, CSU und SPD reichten nicht aus, sagt die Präsidentin des SPD-Wirtschaftsforums Ines Zenke. »Um Verwaltungsverfahren in Deutschland zu beschleunigen, damit unser Land schneller, digitaler und einfacher wird, braucht es ein neues Mindset für alle Bereiche des staatlichen Handelns.« Beim Bürokratieabbau gebe es »kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem«.

Der Spiegel, 20. Juni 2025

DER SPIEGEL

Koalitionsverhandlungen

Sozialdemokratinnen drängen auf Parität in neuer Regierung

Friedrich Merz will in seiner Regierung einen höheren Frauenanteil als in der Unionsfraktion. Einigen in der SPD ist das »schon im Ansatz nicht ambitioniert genug«.



Ines Zenke, Präsidentin des SPD-Wirtschaftsforums, »Ich darf keine Rücksicht in die Vergangenheit geben« Foto: Frank Gertler / BILDZG

Aus der SPD kommen Forderungen, das nächste Bundeskabinett paritätisch mit Frauen und Männern zu besetzen. »Bei der Zusammensetzung der künftigen Regierung darf es keinen Rückschritt in die Vergangenheit geben«, sagte Ines Zenke, Präsidentin des SPD-Wirtschaftsforums, dem SPIEGEL.

Der Spiegel, 4. April 2025

RND

Wunschzettel an die neue Regierung

Bürokratieabbau mit Abstand drängendster Wunsch der Wirtschaft

Deutschlands Wirtschaft ächzt unter Bürokratie und schleppenden Genehmigungen – das zeigt eine neue Umfrage. Zwei von drei Entscheidern fordern schnelles Handeln der neuen Regierung in diesem Bereich. Die Liste der weiteren Wünsche ist lang.

Zwei von drei Entscheidungsträgern in Unternehmen halten überbordende Bürokratie und langsame Genehmigungsverfahren für die drängendsten Probleme der deutschen Wirtschaft. Das zeigt eine repräsentative Civey-Umfrage im Auftrag des SPD-Wirtschaftsforums, die dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vorliegt.

Redaktionsnetzwerk Deutschland, 10. Mai 2025



Frankfurter Rundschau

SPD-Wirtschaftspolitikerin benennt „das größte Problem“ deutscher Unternehmen

SPD-Wirtschaftspolitikerin Ines Zenke spricht im Interview mit der FR über die innere Einstellung zum Aufschwung und die lähmende Bürokratie.

Die SPD gilt als Partei der kleinen Leute. Dabei hätten sich dem Wirtschaftsforum der Partei fast 550 Firmen angeschlossen, sagt Mitbegründerin Ines Zenke auf dem SPD-Parteitag.

Frankfurter Rundschau, 30. Juni 2025

TAGESSPIEGEL BACKGROUND

DIGITALE TRANSFORMATION

Bundestagswahl: SPD-naher Wirtschaftsverein legt Ideen vor

Ähnlich wie die CDU/CSU mit dem Wirtschaftsrat hat die SPD einen Verein aus Wirtschaftsvertretern, der die Politik beraten will. In diesem Fall geht es um Deutschlands Digitalisierung. In der Digitalagenda 2030 finden sich Handlungsempfehlungen für die nächste Bundesregierung. Das Papier liegt Tagesspiegel Background exklusiv vor.

Tagesspiegel Background, 14. März 2025

WELT AM SONNTAG

Bürokratie-Abbau auf die milde Art

Die Wirtschaft fordert schnellere Planungsverfahren. Viele wünschen sich bei verstrichenen Fristen automatische Genehmigungen

Wier Bürokratieentlastungsge- setze gab es in Deutschland. Das erste trat Anfang 2016 in Kraft, das zweite im Juli 2020, das dritte im Januar 2024, das letzte ist erst wenige Wochen alt. Verabschiedet im vergangenen Oktober, gilt es seit 1. Januar dieses Jahres. Schon zuvor gab es Initiativen, die überbordende Regulierung einzuhaken, verbunden oft mit großen Namen. Unter Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) sollte Wirtschafts- und Arbeitsminister Wolfgang Clement die Papierflut bezwingen. Später war mit Rainer Brüderle (FDP) einer Koalition die Bürokratie um 25 Prozent zu reduzieren. Es wäre zumindest ein Anfang: Unternehmer und Manager fühlen sich vom der Fülle an Gesetzen in ihrer Handlungsfreiheit eingeengt. Lange und aufwendige Planungs- und Genehmigungsverfahren gelten für zwei Drittel der Entscheidungsträger der Privatwirtschaft als größtes bürokratisches Hindernis, wie eine repräsentative Studie des Meinungsforschers Civey im Auftrag des SPD-Wirtschaftsforums unter 1000 Führungskräften zeigt. Die Untersuchung liegt WELT AM SONNTAG vor. Zentrale Vorwurtsentscheidungs- wirtschaftsministeriums entsprechen- de Vorschläge präsentiert: Der Beirat empfiehlt unter anderem, darauf zu achten, dass der Nutzen neuer Gesetze deren Kosten übersteigt. Gesetze mit hohem bürokratischem Aufwand sollten nach einer festgelegten Frist evaluiert und notfalls wieder abgeschafft werden. Außerdem sollte der Gesetzgeber darauf verzichten, EU-Vorgaben mit weitergehenden Vorschriften zu ergänzen – was eine besondere deutsche Spezialität ist. Die von Civey befragten Manager und Unternehmer halten vor allem zwei der Befrag- räume für wichtig, um mehr Gesch- als konk- sich knapp- antwortung Viertel ford- bungen“ ist „Anreize fü- scheiden in- trachtet ma- nach Partei- ter den Füh- RSW-Anhlin

Welt am Sonntag, 23. März 2025



10 Jahre Wirtschaftsforum der SPD e.V.:
Unser Film zum Jubiläum

Visionomics – Strategien für nachhaltigen Wohlstand

Vizepräsidentin Dr. Tanja Wielgoß mit der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, Verbandspräsidentin Prof. Dr. Ines Zenke, WZB-Präsidentin Prof. Dr. h.c. Nicola Fuchs-Schündeln und stellv. BDI-Hauptgeschäftsführer Holger Lösch bei unserer Buchvorstellung in der Geschäftsstelle des SPD-Wirtschaftsforums



»Visionomics – Fünf Säulen für Wohlstand in einer unsicheren Welt« heißt der fünfte Band unserer wirtschaftspolitischen Schriftenreihe im Dietz-Verlag

Im April 2025 haben wir ein neues Buch veröffentlicht: **Visionomics – Fünf Säulen für Wohlstand in einer unsicheren Welt**. Inmitten geopolitischer Spannungen, wirtschaftlicher Unsicherheiten und gesellschaftlicher Umbrüche stellt Visionomics einen strategischen Kompass für die aktuelle Legislaturperiode bereit.

Renommierte Autor:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gewerkschaften – darunter Verena Bentele, Nicola Fuchs-Schündeln, Simone Peter, Anke Rehlinger, Jörg Rocholl, Ulrich Schneider, Daniela Schwarzer, Svenja Schulze, Wolfgang Schroeder, Markus Steilemann, Achim Truger und Frank Werneke – skizzieren die Leitlinien einer zukunftsfähigen, gerechten und widerstandsfähigen Wirtschaftspolitik.

Im Zentrum des Buches steht das »Magische Fünfeck«, die Weiterentwicklung des Magischen Vierecks und ein von uns entwickelter Kompass, der fünf zentrale Dimensionen nachhaltigen Wohlstands systematisch miteinander verknüpft: Wirtschaftliche Entwicklung, soziale Teilhabe, ökologische Verantwortung, und aktuell von besonderer Relevanz globale Sicherheit, Stabilität und Kooperation sowie demokratische Qualität. Das Magische Fünfeck wurde u.a. in Diskussionsrunden mit Prof. Dr. Gesine Schwan, Prof. Dr. Sebastian Dullien (IMK) und Dr. Felix Chr. Matthes (Öko-Institut) weiterentwickelt und geschärft.



Saarlands Ministerpräsidentin Anke Rehlinger im Gespräch

Visionomics diskutiert die relevanten Zielkonflikte zwischen den Dimensionen unseres Fünfecks, benennt konkrete Handlungsfelder und setzt Impulse für eine zukunftsfeste Wirtschaftspolitik.

Am 10. Juli 2025 haben wir Visionomics in Berlin vorgestellt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion sprachen wir mit Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, WZB-Präsidentin

Prof. Dr. Nicola Fuchs-Schündeln und dem stellvertretenden BDI-Hauptgeschäftsführer Holger Lösch über die Herausforderungen einer modernen Wirtschafts- und Transformationspolitik in Zeiten multipler Krisen. Gemeinsam wurde diskutiert, welche Prioritäten jetzt gesetzt werden müssen, um Wohlstand langfristig zu sichern und wie Zielkonflikte konstruktiv bearbeitet werden können.

Debattenraum Blog politische Ökonomie

Neben unserer wirtschaftspolitischen Schriftenreihe ist auch unser Blog politische Ökonomie ein zentraler Ort für wirtschaftspolitische Einordnung und Debatte. Im vergangenen Jahr erschienen dort fundierte Beiträge zu Themen wie den EU-Fiskalregeln, europäischer Industriepolitik, Innovations- und Klimapolitik, dem Clean Industrial Deal, der Kreislaufwirtschaft und der US-Zollpolitik. Autor:innen waren u.a. Prof. Dr. Christian Bayer, Prof. Dr. Philipp Heimberger, Dr. Brigitte

Knopf, Viola Rocher und Katja Wünschel. Der Blog leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Orientierung und öffnet Raum für neue Impulse. Abonniert werden kann er unter: www.bpö.com



Mitglieder des Politischen Beirats

(beinhaltet alle zum 25. April 2024 berufenen Mitglieder;
Aktualisierung erfolgt im September 2025)

Adis Ahmetovic, MdB
Nezahat Baradari, MdB (bis 2025)
Dr. Katarina Barley, MdEP und Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments
Hanno Benz, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt
Alexander Bercht, Mitglied im Geschäftsführenden Hauptvorstand der IGBCE
Lothar Binding, MdB (bis 2021)
Björn Böhning, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen
Dr. Andreas Bovenschulte, Bürgermeister der Stadt Bremen und Präsident des Bremer Senats
Dr. Udo Bullmann, MdEP
Isabel Cademartori, MdB
Bernhard Daldrup, MdB (bis 2025)
Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags
Dr. Karamba Diaby, MdB (bis 2025)
Dr. Andreas Dressel, Senator und Präses der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Martin Dulig, MdL, Minister a. D.
Michael Ebling, Minister für Inneres und Sport in Rheinland-Pfalz
Dr. Wiebke Esdar, MdB
Nancy Faeser, MdB, Bundesministerin a. D.
Jens Geier, MdEP
Andreas Geisel, MdA, Senator a. D.
Albrecht Gerber, Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg a. D.
Dr. Heiko Geue, Finanzminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Franziska Giffey, MdA, Berliner Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Timon Gremmels, Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur des Landes Hessen
Michael Groschek, Präsident des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung; Minister a.D.
Martin Günthner, MdBB (bis 2023)
Sebastian Hartmann, MdB
Hubertus Heil, MdB, Bundesminister a. D.
Felix Heinrichs, Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach
Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm
Reiner Hoffmann, Ehem. Vorsitzender des DGB
Birgit Honé, Ministerin a. D.

Michael Hübner, MdL (bis 2022)
Markus Hümpfer, MdB (bis 2025)
Reinhold Jost, Minister für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes
Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Vizepräsident des Deutschen Städtetags
Frank Junge, MdB
Josip Juratovic, MdB (bis 2025)
Oliver Kaczmarek, MdB
Elisabeth Kaiser, MdB
Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel
Christina Kampmann, MdL
Mag. Christian Kern, Österreichischer Bundeskanzler a.D.
Arno Klare, MdB (bis 2021)
Lars Klingbeil, MdB, Bundesminister der Finanzen
Dr. Matthias Kollatz, MdA, Senator a. D.
Elvan Korkmaz-Emre, MdB (bis 2021)
Thomas Kralinski, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Bernd Lange, MdEP, Vorsitzender des Handelsausschusses im Europäischen Parlament
Simone Lange, Oberbürgermeisterin der Stadt Flensburg a. D.
Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg
Olaf Lies, MdL, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Vorsitzender der SPD-Niedersachsen
Esra Limbacher, MdB
Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
Thomas Losse-Müller, Direktor Stiftung Klimaneutralität
Georg Maier, Minister für Inneres und Kommunales und Landesentwicklung des Freistaats Thüringen
Kaweh Mansoori, Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum des Landes Hessen
Reinhard Meyer, Minister a. D.
Serpil Midyatli, MdL, Vorsitzende der SPD Schleswig-Holstein sowie stellv. SPD-Parteivorsitzende
Dr. Matthias Miersch, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion
Klaus Mindrup, MdB (bis 2021)
Falko Mohrs, Minister für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen
Siemtje Möller, MdB
Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein

Michael Müller, MdB, Regierender Bürgermeister von Berlin a. D.
Detlef Müller, MdB (bis 2025)
Dr. Rolf Mützenich, MdB
Dr. Frank Nägele, Beauftragter für den Strukturwandel im Saarland
Lennard Oehl, MdB (bis 2025)
Mahmut Özdemir, MdB
Aydan Özoguz, MdB
Christian Pegel, MdL, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Boris Pistorius, Bundesminister der Verteidigung
Achim Post, MdB (bis 2025), stv. Parteivorsitzender
Anke Rehlinger, Ministerpräsidentin des Saarlandes, stellv. SPD-Parteivorsitzende, Vorsitzende der SPD Saar
Ye-One Rhie, MdB (bis 2025)
Andreas Rimkus, MdB (bis 2025)
Dr. Fedor Rose, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz
Sarah Ryglewski, MdB (bis 2025), Staatsministerin a. D.
Johann Saathoff, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dr. Nina Scheer, MdB
Timo Schisanowski, MdB (bis 2025)
Dr. Nils Schmid, MdB
Dagmar Schmidt, MdB
Wolfgang Schmidt, Bundesminister a. D.
Olaf Scholz, MdB, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland a. D.
Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam a. D.
Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Martin Schulz, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung
Svenja Schulze, MdB, Bundesministerin a. D.
Dr. Joachim Schuster, MdEP (bis 2024)
Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Humboldt-Viadrina Governance Platform, Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission
Dr. Martin Schwanholz, maCon
Rita Schwarzelühr-Sutter, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Alexander Schweitzer, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, stellv. SPD-Parteivorsitzender
Svenja Stadler, MdB
Prof. Dr. Jörg Steinbach, Minister a. D.
Andreas Stoch, MdL, Vorsitzender der SPD-Fraktion und Vorsitzender der SPD Baden-Württemberg
Wolfgang Tiefensee, Minister a. D.
Markus Töns, MdB
Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
Ute Vogt, MdB
Stephan Weil, MdL, Ministerpräsident a. D.
Lena Werner, MdB (bis 2025)
Michael Westhagemann, Senator a. D.
Bernd Westphal, MdB (bis 2025)
Dirk Wiese, MdB, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion
Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Timo Wölken, MdEP
Stefan Zierke, MdB
Dr. Jens Zimmermann, MdB (bis 2025)
Uwe Zimmermann, stellv. Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebunds
Armand Zorn, MdB
Brigitte Zypries, Bundesministerin a. D.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

Dr. Stefan Bach DIW Berlin und Universität Potsdam	Prof. Dr. Veronika Grimm TU Nürnberg und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Prof. Dr. Almut Balleer RWI Essen und TU Dortmund	Prof. Dr. Anke Hassel Hertie School
Prof. Dr. Salvatore Barbaro Universität Mainz	Dr. Tobias Hentze IW Köln
Prof. Dr. Christian Bayer Universität Bonn	Prof. Dr. Till Patrik Holterhus MLE. LL.M. (Yale), Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Marc-Oliver Bettzüge EWI und Universität zu Köln	Prof. Dr. Gustav Horn Vorsitzender des Wirtschafts-politischen Beirats beim SPD-Partei-vorstand
Prof. Dr. Peter Bofinger Universität Würzburg	Prof. Dr. Christian Kellermann University Of Labour in Frankfurt/ Main
Prof. Dr. Gerhard Bosch Hans-Böckler-Stiftung und Universität Duisburg-Essen	Prof. Dr. Hagen Krämer Hochschule Karlsruhe
Dr. Arno Brandt Politischer Berater und Publizist	Prof. Dr. Tom Krebs Universität Mannheim
Dr. Felix Butzlaff Institut für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit (IGN), WU Wien	Prof. Dr. Carsten Kühn Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Prof. Dr. Lena Dräger Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Prof. Dr. Thomas Lenk Universität Leipzig
Prof. Dr. Sebastian Dullien Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler Stiftung und HTW Berlin	Prof. Dr. Fabian Lindner Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Jana Faus Pollytix Strategic Research GmbH	Prof. Dr. Andreas Löschel Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Ferdinand Fichtner Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Prof. Dr. Dr. Ulrike Malmendier University of California Berkeley und Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Dr. Andrä Gärber Friedrich-Ebert-Stiftung	Dr. Claus Michelsen Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.
Prof. Dr. Sebastian Gechert TU Chemnitz	Prof. Dr. Henning Meyer Social Europe Eberhard Karls Universität Tübingen University of Cambridge
Prof. Dr. Britta Gehrke Freie Universität Berlin	
Prof. Dr. Hans Peter Grüner Universität Mannheim	
Prof. Dr. Martin Gornig TU Berlin und DIW Berlin	

Dr. Rer. Pol. Gero Neugebauer Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Dennis Ostwald WiFOR Institut
Sandra Parthie Institut der Deutschen Wirtschaft Köln E.V.
Prof. Dr. Barbara Praetorius Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Christian R. Proaño Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Miriam Rehm Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Wolfgang Schroeder Universität Kassel
Prof. Dr. Daniela Schwarzer Bertelsmann Stiftung
Philippa Sigl-Glückner Dezernat Zukunft
Prof. Dr. Mario Stoffels Zeno Eberswalde und HS Worms
Prof. Dr. Jens Südekum Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Alexander Thiele BSP Business School
Prof. Dr. Till Van Treeck Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Achim Truger Universität Duisburg-Essen und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Prof. Dr. Konstantin Voessing University of London
Prof. Dr. Enzo Weber Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Jeromin Zettelmeyer, Ph.D. Bruegel

Über das Wirtschaftsforum der SPD e.V.

Das Wirtschaftsforum der SPD e.V. ist ein unabhängiger unternehmerischer Verband, der sich die Förderung und Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft im 21. Jahrhundert zur Aufgabe gemacht hat. Unsere Mitglieder aus allen Branchen und Regionen bilden die Vielfalt der Wirtschaft in Deutschland ab. Sie arbeiten in Dax-Konzernen und Familienun-

ternehmen ebenso wie in mittelständischen Betrieben und schnell wachsenden Start-ups. Als Impuls- und Ratgeber bei wirtschaftspolitischen Zukunftsthemen organisieren wir den Dialog unserer Mitglieder mit der Politik, mit Verwaltungen und Institutionen sowie insbesondere mit politisch Verantwortlichen der Sozialdemokratie.

Eintrag im Lobbyregister des Deutschen Bundestags

Das Wirtschaftsforum der SPD e.V. ist seit Februar 2022 in das Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung eingetragen – Registernummer 328. Damit ist das Wirtschaftsforum der SPD e.V. registrierter Interessenvertreter und unterliegt dem gesetzlichen Verhaltenskodex des LobbyRG. Der Verband begrüßt die damit geschaffene erweiterte Transparenz: Der Austausch zwischen Politik und Wirtschaft ist ein elementarer Teil lebendiger Demokratie.

Die Angaben sind in dem beim Deutschen Bundestag elektronisch geführten öffentlichen Lobbyregister einsehbar (www.lobbyregister.bundestag.de) und werden regelmäßig fristgemäß aktualisiert.

Der Anteil der Mitgliedsbeiträge, der für Interessenvertretung eingesetzt wird, ist den Mitgliedern jeweils mitgeteilt worden. Diejenigen Mitglieder, die ihrerseits im Lobbyregister eintragungspflichtig sind, benötigen diese Angabe für den eigenen Eintrag. Aus der Mitgliedschaft im Wirtschaftsforum der SPD e.V. allein resultiert keine Verpflichtung, sich im Lobbyregister einzutragen. Jedoch müssen diejenigen Mitglieder, die selbst eintragungspflichtig sind, ihre Mitgliedschaft im SPD-Wirtschaftsforum im Lobbyregistereintrag angeben.

Auch im Transparenzregister der Europäischen Union ist das Wirtschaftsforum der SPD e.V. unter der Registernummer 960205646495-48 registriert. Der Eintrag wird jährlich aktualisiert.

Datenschutzbericht



Foto: shutterstock / allstars

Der sensible und verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten hat für das Wirtschaftsforum der SPD einen besonders hohen Stellenwert. Als Verband sind wir der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verpflichtet, die 2018 wirksam wurde und den datenschutzrechtlichen Rahmen innerhalb der Europäischen Union bildet.

Mit einem modernen Datenschutz auf europäischer Ebene bietet die Datenschutz-Grundverordnung Antworten auf Fragen, die sich beispielsweise durch Profilbildung, Webtracking oder Cloud Computing für den Schutz der Privatsphäre stellen. In diesem Zusammenhang hat das Wirtschaftsforum der SPD am 22. Mai 2018 eine interne Datenschutzbeauftragte bestellt, um alle datenverarbeitenden Prozesse im Haus DSGVO-konform zu gestalten. Unsere Datenschutzbeauftragte steht allen Mitgliedern, die etwa personenbezogene Daten für Einladungen zu Veranstaltungen an uns übermittelt haben, mit Angaben

zur DSGVO-konformen Datenverarbeitung des Wirtschaftsforum der SPD zur Verfügung.

Einen wichtigen Beitrag zur Integrität personenbezogener Daten leistet dabei unsere immer weiter verbesserte IT-Infrastruktur. Deshalb haben wir auf eine Mitglieder- und Kontaktdatenverwaltung auf dem neuesten technologischen Stand umgestellt, um die sichere und datenschutzkonforme Datenverarbeitung zu unterstützen. Auch die Besucherinnen und Besucher unserer Internetseite werden in einer ausführlichen Datenschutzerklärung über die mit ihrem Besuch verbundenen, datenverarbeitenden Prozesse informiert. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SPD-Wirtschaftsforums im Rahmen einer mindestens jährlich stattfindenden Schulung zum datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung geschult.

Sie haben Fragen zum Datenschutz?

Schreiben Sie am besten eine E-Mail an: datenschutz@spd-wirtschaftsforum.de



WIRTSCHAFTS
FORUM
DER SPD E.V.



VISIONOMICS

Fünf Säulen für Wohlstand
in einer unsicheren Welt

Wie sichern wir unseren Wohlstand in Zeiten multipler Krisen? Visionomics präsentiert mit dem »Magischen Fünfeck« einen Kompass für nachhaltigen Wohlstand. Es verbindet wirtschaftliche Entwicklung, soziale Teilhabe, ökologische Verantwortung, globale Sicherheit und Stabilität und demokratische Qualität. Renommierete Autor:innen liefern praxisnahe Ansätze, um Prioritäten zu setzen und Zielkonflikte zu meistern. Ein wegweisendes Buch für alle, die die Zukunft aktiv gestalten wollen.

Das Buch ist
Anfang April im
Dietz-Verlag erschienen.

Herausgeber: Wirtschaftsforum der SPD e. V.
ISBN 978-3-8012-0704-5

Andere Bücher aus der Reihe



MUSS MAN NICHT VERSTEHEN.



FREI^ZHEIT



ANGELN IM REGEN

Eine Informationskampagne von **LÖWEN**  **ENTERTAINMENT**
NOVOMATIC GROUP

Impressum

Herausgeber **Wirtschaftsforum der SPD e.V.**
vertreten durch das geschäftsführende Präsidium
Dr. Ines Zenke (Präsidentin)
Prof. Dr. Susanne Knorre (Schatzmeisterin)
Dr. Peter Güllmann
Matthias Machnig
Philipp Schlüter
Dr. Tanja Wielgoß
Michael Wiener

V.i.S.d.P. Dr. Frank Wilhelmy, Geschäftsführer

Anschrift Dorotheenstraße 35
10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 86322330

Fax +49 (0)30 863223399

E-Mail mail@spd-wirtschaftsforum.de

Internet spd-wirtschaftsforum.de

Redaktion Florian Rahn, Annette Busch, Wirtschaftsforum der SPD

Gestaltung und Satz Anette Gilke, Hannover

Fotos Annette Koroll: Seite 26

Audi AG: 32

Lucas Boitquin: Seite 55

Deutscher Reiseverband e.V. / Wyrwa: Seite

Dietz-Verlag: Seite 66

Johannes Düselder: Seite 52

Franz Grünewald: Seite 5

Hamburger Energiewerke GmbH: Seiten 18, 28

Michael Hartmann: Seite 53

Nanna Heitmann: Seiten 5, 18

Hoffotografen: Seite 7

Christian Krinninger: Seite 30

Mascha Lohe: Seite 7

Julia Petersen: Seite 34

Privat: Seiten 6, 7, 8, 14, 16, 19, 20, 22, 24, 34, 36, 38, 56

Saarländische Staatskanzlei: Seite 8

Schadewald Fotografie: Seite 28

Seeheimer Kreis / Maurice Weiss: Seiten 55, 56

Shutterstock / allstars: Seite 72

Stadtwerke München / Stefanie Aumiller: Seite 7

Niko Synnatchke: Seite 5, 22

Thyssenkrupp: Seite 7

Trimet Aluminium SE: Seite 6

VKU e.V.: Seite 28

Wirtschaftsforum der SPD e.V.: Seiten 8, 9, 10, 11, 15, 17, 19, 21, 23, 27, 29, 31,
33, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 53, 54, 57, 63, 64, 65, 67

Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Mark Bollhorst: Seiten 60, 61, 62

Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Harald Fuhr: Seiten 5, 6, 12, 13, 32, 48, 49, 50, 51, 60, 61, 62

Wirtschaftsforum der SPD e.V. / Marco Urban: Seiten 3, 4, 6, 10, 11, 23, 24, 25, 37, 44,
45, 46, 47, 49, 50, 51, 57, 60, 61, 62, 66, 67

Druck DRÄGER+WULLENWEVER print+media, Lübeck



